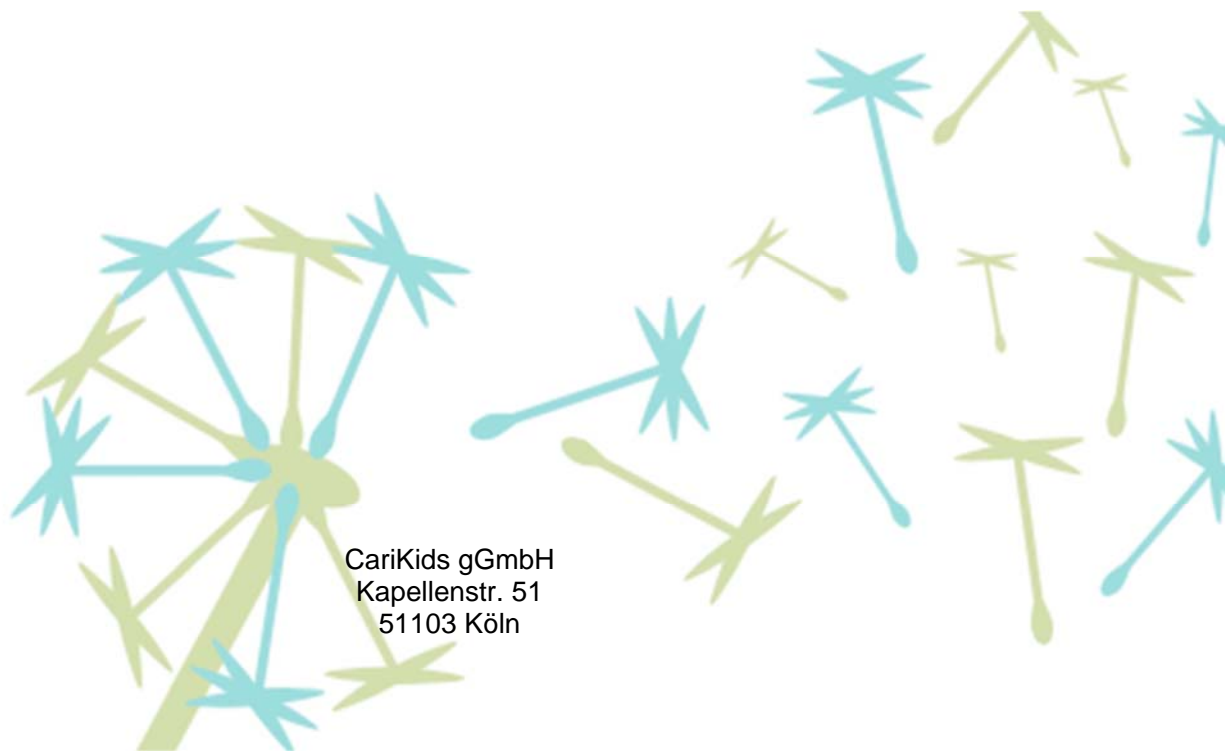




Gemeinwohl-Ökonomie: Unsere Bilanz

"Gut leben in einer Welt, in der die Wirtschaft im Einklang mit ethischen Werten ist"



Einleitung

Berichtszeitraum Kita-Jahr 2019/2020

Allgemeines zum Unternehmen

Firmenname: CariKids gGmbH

Eigentums- und Rechtsform, Eigentumsanteile: Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eine 100% Tochter des Caritasverbandes für die Stadt Köln e. V.

Branche: Betreuung und Bildung

Anzahl der Mitarbeitenden gesamt: 93

Vollzeitäquivalente: 80,29

Umsatz: Stand 2020, 5.516.500 €

Gewinn: keine Gewinnausschüttung, Jahresüberschuss wird in die Gewinnrücklage gebucht

Jahresüberschuss Kita-Jahr 2019/20: 191.500 €

Geschäftsführung: Monika Kuntze

Sitz der Gesellschaft: Bartholomäus-Schink-Str. 6, 50825 Köln

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt aus dem Selbstverständnis und der Zielbestimmung der Caritas als einer Wesens- und Lebensäußerung der katholischen Kirche. Ziel der Gesellschaft ist es, in ihren Diensten und Einrichtungen in Ausübung christlicher Nächstenliebe die Kinder- und Jugendhilfe durch den Betrieb von Kindertagesstätten zu fördern. Alle in der Dienstgemeinschaft der Gesellschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen gemeinsam das kirchlich aufgetragene Werk: Dienste der christlichen Nächstenliebe im Geiste des Evangeliums. Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die CariKids gGmbH ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe mit dem Satzungszweck Betreuung und Förderung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Stand November 2021 betreibt die Gesellschaft 4 Kindertagesstätten an 5 Standorten sowie drei Brückenprojekte für Kinder aus Flüchtlings- und Zuwanderungsfamilien.

*Jesus nahm ein Kind, stellte es in die Mitte und sagte:
Wer dieses Kind aufnimmt und sich dabei auf mich beruft, der nimmt mich auch auf.
Lukas 9,46 f*

Das Unternehmen und die Gemeinwohl-Ökonomie

Die grundsätzlich nachhaltige Ausrichtung unserer Kitas, sowie der zukunftsbildende Auftrag bei der Betreuung von Kindern, bedingt eine gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildfunktion. Die Gemeinwohlbilanz ist dabei ein hervorragendes Instrument der Selbstevaluation und Transparenz. Dies wird unterstützt durch die Öffentlichkeitsarbeit: In einer Pressekonferenz der Stadt Köln wurde der GWÖ-Prozess der CariKids als besonders vorbildlich hervorgehoben. Im Caritasverband ist die GWÖ-Bilanzierung der CariKids ein Pilotprojekt und wurde in der Verbandsklausur, einer Konferenz aller Leitungskräfte, vorgestellt. 4x jährlich erscheint ein Newsletter, der alle Mitarbeitenden der CariKids über den Bilanzierungsverlauf und aktuelle Entwicklungen informiert.

Kontaktperson im Unternehmen für Gemeinwohl-Ökonomie:

Monika Kuntze
Geschäftsführerin
Kapellenstr. 51
51103 Köln
Tel.: +49 221 222148-10
monika.kuntze@caritas-koeln.de
www.carikids.de



Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat: Externes Audit Gemeinwohl-Bilanz CariKids gGmbH

M5.0 Kompaktbilanz

2019-2020

Auditor*In:
Gitta Walchner

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 40 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 40 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 90 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 50 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 30 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 60 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 50 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 70 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 70 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 70 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 80 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 50 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 20 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 40 %

Testat gültig bis:
29.02.2024

BILANZSUMME:
492

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
TestatID: 3v0j0
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Kapitel A: Berührungsgruppe Lieferant*innen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Bei CariKids gGmbH werden unterschiedlichste Produkte und Dienstleistungen zugekauft, unter anderem sind hier zu nennen: Produkte für die Hauswirtschaft, Reinigungsdienstleistungen, Hygieneprodukte, Catering, Fortbildungen und Arbeitsmedizin.

Die Kriterien für die Auswahl der Lieferanten und Dienstleister sind bei CariKids durch das Qualitätsmanagement festgelegt. Bevorzugt werden Anbieter, die regional ansässig sind und integrative Arbeitsplätze anbieten. Des Weiteren werden Firmen favorisiert, bei denen es CariKids möglich ist, Einfluss auf eine nachhaltige Herstellung von Produkten nehmen zu können (Beispiel IGEFA), und die ihrerseits faire Arbeitslöhne garantieren (Beispiel CariClean). Auch die Berücksichtigung von religiös und gesundheitlich bedingten Ernährungsvorschriften sind ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Auswahl der Caterer.

Bei unseren Dienstleistern und Lieferanten haben wir uns bewusst für kleine regionale Betriebe entschieden, bei denen wir aufgrund deren Transparenz und Ortsansässigkeit überprüfen konnten, dass sie die Menschenwürde achten und einhalten. Dies vermittelt sich auch in der proaktiven Kommunikation der Unternehmen (Betriebsführung, Homepage). Des Weiteren arbeiten wir mit gemeinnützigen Gesellschaften aus dem caritativen Bereich zusammen, die schon in ihrer Agenda die Menschenwürde verfolgen.

In der CariKids hatten wir eine Gebäudereinigungsfirma beschäftigt, die nur den gesetzlichen Mindestlohn bezahlte. Daraufhin wechselten wir zu einem neuen Anbieter, CariClean bezahlt die Reinigungskräfte nach dem Gebäudereiniger Tarif, der über dem Mindestlohn liegt.

Die Urlaubsvertretung war aus unserer Sicht nicht immer eindeutig geregelt. Die Reinigungskräfte mussten selbst eine Urlaubsvertretung organisieren. Das ist mit der CariClean vertraglich geregelt.

Viele Lieferanten und Dienstleister der CariKids gGmbH wurden durch unterschiedlichste Organisationen zertifiziert. Eine Übersicht zeigt die Abbildung 1/Tabelle Lieferanten und Dienstleister (S. 04). Kleinere regionale Handwerksbetriebe, die im Kita-Jahr 2019/2020 einen beträchtlichen Anteil an den Gesamtausgaben hatten, sind zwar nicht zertifiziert, aber erfüllen das Kriterium der Regionalität.

Die Bewertungskriterien beruhen auf Recherchen auf den Web-Seiten und auf Grundlage einer langjährigen, vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Lieferant*innen	Art der Lieferung/Dienstleistung	Häufigkeit		Labels	Bewertungskriterien			
					Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
					A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
Uwe Nickut	Mittagessen	regelmäßig	11,73%	TÜV Rheinland Zertifiziert "Ausgezeichnete Gemeinschaftsgastronomie", QAS Bescheinigung über Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft, Zertifikat DGE	ja	ja	ja	ja
Akazienhof	Mittagessen	regelmäßig	2,38%	Labels nicht vorhanden im Austausch mit ihnen darüber	ja	ja	ja	ja
Igefa	Hygienematerial	regelmäßig	1,82%	UN Global Compact, Eco Vadis CSR Award 2020 Sustainability, Bericht zum Deutschen Nachhaltigkeits Kodex, DIN EN ISO 9001 (Transparenz), DIN EN ISO 14001 (Umwelleistung)	ja	ja	ja	ja
Dieter Dittmann	Malermeister	unregelmäßig	1,91%	Labels nicht vorhanden, regionaler Handwerksbetrieb	ja	k.A.	k.A.	k.A.
Eisen-Harbecke GmbH	Küchen Elektrogeräte	unregelmäßig	2,35%	Labels nicht vorhanden, regionaler Händler	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Troka GmbH & Co KG	Trockenbau und Akustik	unregelmäßig	2,41%	Labels nicht vorhanden, regionaler Handwerksbetrieb	ja	k.A.	k.A.	k.A.
Eichstädt Gottfried	Dachdecker	unregelmäßig	2,51%	Labels nicht vorhanden, regionaler Handwerksbetrieb	ja	k.A.	k.A.	k.A.
G.Schumacher GmbH	Landschaftsbauer	unregelmäßig	2,82%	ICG SCC, ICG ISO 9001, Gütezeichen Kompost, AuGaLa, Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz	ja	ja	ja	ja
Berufsgenossenschaft Hamburg	Genossenschaft	regelmäßig	3,15%	keine Labels	ja	ja	ja	ja
CariClean	Reinigung, Hauswirtschaft	regelmäßig	11,68%	Eigene Fair Play Leitlinien	ja	ja	ja	ja
Caritas Werkstätten	Betriebsintegrierte Arbeitsplätze	regelmäßig	3,97%	Leitbild des Caritasverbandes; DIN ISO 9001:2015, AZAV Träger, Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015	ja	ja	ja	ja
Wehrfritz	Komplettausstatter für Kitas	regelmäßig	7,79%	keine Labels	ja	k.A.	k.A.	k.A.
Caritas Verband	Verwaltung	regelmäßig	24,92%	Familienfreundlicher Verband	ja	ja	ja	ja
Summe			79,44%					

Selbstbewertung: 5

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

CariKids gGmbH kann bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferanten nicht verletzt wird. Die Kontrolle und Nachverfolgung der Auswahlkriterien bedarf eines kontinuierlichen Prozesses und eine transparente Kommunikation mit den Dienstleistern und Lieferanten.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?

CariKids gGmbH ist über ihre Verantwortlichen in direkter Kommunikation mit ihren unterschiedlichen Zulieferern. Es werden Dienstleistungsverträge mit Anbietern abgeschlossen, von denen wir durch langjährige Erfahrung und auch durch den persönlichen Austausch wissen, dass sie weder eine Marktstellung ausnutzen noch gesetzliche Vorgaben und Vorschriften verletzen. Wir kommunizieren und evaluieren mit den Lieferanten und Dienstleistern aktiv unsere Erwartung in Bezug auf Nachhaltigkeit, Solidarität und Gerechtigkeit. Damit sensibilisieren wir die Firmen, sich in diesen Themenfeldern immer weiter zu hinterfragen und zu verbessern.

Gerade im wichtigsten Zuliefersegment, den Lebensmitteln, sind wir im regelmäßigen Dialog mit den beiden regionalen Anbietern. Bis heute kann ein Caterer kein nachhaltig produziertes Geflügelfleisch anbieten, konsequenterweise verzichtet CariKids daher auf den Einkauf dieser Produkte und weicht auf Alternativen aus. Hiermit wird dem Lieferanten auch signalisiert, wie konsequent wir auf Produkte und letztendlich auf Zulieferer verzichten, die Maßstäbe an Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit nicht einhalten können. Das Gleiche gilt auch für die Reinigungs- und Hauswirtschaftsdienstleistungen. Hier kann CariKids, wenn der Eindruck von Missständen entsteht, versuchen, Einfluss zu nehmen und gegebenenfalls, wenn nötig, die Verträge kündigen. Die Hauswirtschafts- und Reinigungsdienstleister sind Teil des Sozialunternehmens Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Hier kann über die interne Unternehmensstruktur Einfluss auf strategische Unternehmensentscheidungen genommen werden.

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt wird?

CariKids gGmbH kann bestätigen, dass sie als kleiner Kita-Träger keine Marktmacht ausnutzt und auch nicht den Eindruck hat, dass ihre unterschiedlichen Zulieferer ihre Marktmacht ausnutzen. Da die CariKids regionale Anbieter, beziehungsweise in Deutschland ansässige Unternehmen als Lieferant und Dienstleister bevorzugt, wird davon ausgegangen, dass die nationalen und EU-weiten gesetzlichen Vorgaben, das Ausnutzen von Marktmacht und die Verletzung von Solidarität und Gerechtigkeit unterbunden werden.

Selbstbewertung: 5

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

CariKids kann bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt wird.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Bei der Auswahl der zugekauften Produkte achtet CariKids gGmbH auf Qualität, Regionalität und Langlebigkeit der Produkte.

Wenn sich bewusst gegen regionale Anbieter und für Produkte aus dem nahen Europäischen Ausland entschieden wurde, dann nur weil die Nachhaltigkeit der Produkte und die umweltschonende Herstellung überzeugend sind. Als Beispiel sind hierfür Papierhandtuchhalter aus recycelten Milchtüten zu nennen. Bei dem Einkauf von Lebensmitteln achten wir auf Ökologie und Nachhaltigkeit. Bei den Speiseplänen wird auf den Einsatz von saisonalen und regionalen Lebensmitteln Wert gelegt. Soweit es möglich ist, kaufen die Kitas ausschließlich Lebensmittel mit Fairtrade oder BIO-Siegel. An den Stellen, wo der Zulieferer nicht diese Qualitätsstandards erfüllen kann, weichen wir auf Alternativprodukte aus.

CariKids gGmbH ist mit ihren Lieferanten und Dienstleistern immer wieder im Gespräch, das gilt insbesondere für den Lebensmittel- und Hygienebereich, wo gemeinsam mit den Zulieferern nach ökologisch sinnvollen Lösungen und Alternativen gesucht wird. Auch bei der Raumausstattung, wie Böden oder Spielgeräte, versuchen wir weitgehend auf umweltschonende und nachhaltige Produkte zu setzen und prüfen diese Anforderungen vor Auftragsvergabe. Als Beispiele sind hier zu nennen: Linoleumböden, Böden mit Umweltengel-Zertifikat, Spielplatzgeräte aus Rubinienholz.

Wir achten insbesondere auf den Einsatz von recycelten und nachwachsenden Rohstoffen: Alle Papierprodukte im Hygienebereich sind aus recyceltem Papier. Im Lebensmittelbereich müssen die eingekauften Produkte mindestens regional sein, wenn möglich, sollten die Lebensmittel BIO-zertifiziert sein. Hier versucht CariKids auch Einfluss auf die Lieferanten zu nehmen. In der

Regel werden Handwerker und Dienstleister aus Köln oder naher Umgebung beauftragt, um lange Anfahrtswege zu vermeiden.

Die Bindung an christliche Werte, das Leitbild, die pädagogische Konzeption und der Erziehungsauftrag der CariKids gGmbH beinhaltet die Vermittlung eines nachhaltigen Umgangs mit der Umwelt. Deswegen ist es die Verpflichtung von CariKids, auch im Handeln als Vorbild für Kinder und Eltern ökologische Aspekte bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Selbstbewertung: 5

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

CariKids kann bestätigen, dass keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

CariKids gGmbH gibt ihren Zulieferern ein Feedback über ihre Erwartungen an ökologische, solidarische und partizipative Aspekte. Es wird ein transparenter Umgang mit den direkten Zulieferern und Dienstleistern gefördert, indem wir mit den Lieferanten in einem direkten, persönlichen und partizipativen Kontakt stehen.

Die Kitas der CariKids nehmen über ihre Zulieferer Einfluss auf die Produkte, die sie beziehen. Schon bei der Auswahl der Unternehmen wird darauf genau geachtet, ob diese Transparenz über Zertifikate garantieren, oder ob es möglich ist im direkten Kontakt mit dem Unternehmen Einfluss auf die Produkte aus der Zulieferungskette nehmen zu können. Lieferanten und Dienstleister, die dennoch gegen diese Standards verstoßen, werden konsequenterweise für zukünftige Auftragsvergaben nicht berücksichtigt.

Selbstbewertung: 3

Kapitel B: Berührungsgruppe Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die CariKids gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“. Der Gesellschaftszweck ergibt sich aus dem Selbstverständnis und der Zielsetzung der Caritas als einer Wesensäußerung der katholischen Kirche und besteht in der Förderung der Werke

christlicher Nächstenliebe. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Bildung und Erziehung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung von Kindertagesstätten, die Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung sowie des Sozialverhaltens, der Eigeninitiative und der Selbstständigkeit von Kindern, und die Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

CariKids gGmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. und ist 2014 aus dem „Interkulturelle Kitas Sankt Elisabeth e.V.“ hervorgegangen. Die CariKids gGmbH benötigt keine Finanzierung durch Dritte. Insofern stellen sich die Fragen nach Quellen von Fremdfinanzierung und Ablösung von Krediten nicht und es gibt keine Finanzrisiken.

Die CariKids gGmbH unterhält Fondsanteile am dem Aachener Grund-Fonds, dem Rheinischen Kirchenfonds sowie Anteile an diversen Substanz- und Mikrofinanzfonds der Pax- Bank eG.

Aachener Grundfonds:

Seit über 40 Jahren investiert die AACHENER GRUNDVERMÖGEN in traditionellen und gewachsenen innerstädtischen Einkaufslagen an ausgewählten Standorten. Dieser Grundfonds wendet sich an über 2.200 kirchliche Anleger, die eine konservative und langfristige Anlagestrategie verfolgen.

Rheinischer Kirchenfonds:

Der Rheinische Kirchenfonds strebt als Anlageziel einen mittel- bis langfristigen Kapitalzuwachs sowie einen realen Kapitalerhalt an. Zielsetzung ist darüber hinaus die Erwirtschaftung laufender Erträge unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte.

Substanz- und Mikrofinanzfonds der Pax- Bank eG:

Exklusiv für kirchliche Anleger hat die Pax Bank in Kooperation mit der Union Investment den Publikumsfonds PAX-SUBSTANZ-FONDS aufgelegt.

Durch die sinnvolle Streuung und aktive Steuerung der Anlagen über verschiedene Anlageklassen wird dabei langfristig der reale Kapitalerhalt sowie die Erwirtschaftung von attraktiven Erträgen mit jährlicher Ausschüttung angestrebt. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ist dabei ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses.

CariKids GmbH unterhält zwei Girokonten:

Sparkasse KölnBonn:

Die ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse KölnBonn ist nach eigenen Angaben

gegeben. Eine Erklärung diesbezüglich veröffentlicht die Sparkasse jährlich in einer „Deutschen-Nachhaltigkeits-Kodex-Erklärung“. Zudem ist die Bank im internationalen Nachhaltigkeitsrating der renommierten Agentur ISS ESG erneut mit dem Prime Status ausgezeichnet worden. Laut dem FairFinance Guide landete die Sparkasse KölnBonn von 16 getesteten Banken im Mittelfeld (Platz 8 von 16).

Pax Bank:

Die Pax Bank ist eine Kirchen- und Genossenschaftsbank und veröffentlicht ihren strengen Ethik Kodex, mit den folgenden Werten:

- der Achtung und des Respekts vor der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen, seiner Integrität sowie seiner Freiheit und seiner persönlichen Entfaltung,
- der Bindung an die Forderungen des Gemeinwohls und des menschlichen Wohlergehens,
- der Beachtung der vom Gedanken des Subsidiaritätsprinzips geforderten Eigenverantwortung und Selbstständigkeit eines Jeden,
- der Verantwortung zur Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung und der Grundgüter des Lebens,
- der Verpflichtung der Menschen zur Schaffung von Gerechtigkeit und Solidarität in der menschlichen Gesellschaft,
- der Herausforderung zum Aufbau ertragreicher und zugleich nachhaltiger wirtschaftlicher Strukturen.

Laut dem FairFinance Guide landete die Pax Bank von 16 getesteten Banken auf Platz 5.

Kennzahlen:

Anteil Eigenkapital: 100%

durchschnittliches Eigenkapital der Branche: 32,8% (Statista)

Selbstbewertung: 8

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die laufende Refinanzierung von Kitas in Nordrhein-Westfalen ist durch das Kinderbildungsgesetz (Kibiz) geregelt. Das Jugendamt der Stadt Köln bezuschusst zum großen Anteil die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen. Das Erzbistum Köln übernimmt den restlichen Eigenanteil der anerkennungsfähigen Personal- und Sachaufwendungen. Dabei ist bezüglich der Sachkosten zu beachten, dass die Zuweisung des Erzbistums lediglich in Höhe

der tatsächlichen Sachaufwendungen erfolgt.

CariKids gGmbH hat kein Gewinnstrebungsabsichten, sondern lediglich das Ziel einer auskömmlichen Refinanzierung der operativen Tätigkeiten.

Positive Ergebnisse aus dem Vorjahresabschluss investieren wir vor allem in unser Personal. Neben den vorgeschriebenen Fachkraftstunden investieren wir darüber hinaus in jeder Einrichtung in zusätzliche Mitarbeitende. Wir entlasten die Fachkräfte in jeder Kita durch Unterstützungskräfte (Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligenbedienstete, AGHs). Zusätzlich sind in jeder Kita mindestens zwei Außenarbeitsplätze etabliert, die die Fachkräfte mit hauswirtschaftlichen, pflegerischen Leistungen und Aufsichtsarbeiten unterstützen. Bei dieser Beschäftigungsform handelt es sich um begleitete Arbeit von Menschen mit Behinderungen aus der Caritas Wertarbeit. In der Organisationseinheit „Caritas Wertarbeit“ befinden sich die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Darüber hinaus bilden wir Mitarbeitenden über das Programm PIA- (praxisorientierte Ausbildung) in Kooperation mit den sozialpädagogischen Fachschulen aus.

Durch die öffentlichen Mittel wird der Großteil unserer Kosten gedeckt, dennoch gibt es Kosten, die über diese öffentlichen Mittel nicht refinanziert werden können. Da zum Beispiel die Verwaltungskosten über Kibiz gedeckelt sind und unsere Verwaltungskosten diesen Deckel überschreiten, müssen weitere Erträge diese Kosten decken. Hierfür werden Zinserträge aus gewährten Darlehen (Caritasverband für die Stadt Köln e.V.) und Aktienfonds verwendet. Auch ein kleiner Gewinn der monatlichen Essensgelder, nach Abzug der Kosten für Lebensmittel und Catering fließen in die Deckung der nicht refinanzierten Kosten.

Spenden spielen bei CariKids eher eine untergeordnete Rolle, denn diese fließen in der Regel 1:1 in dafür definierte und zweckgebundene Projekte oder Anschaffungen.

Erträge im Kindergartenjahr 2019/2020:

Öffentliche Mittel (Stadt, Land, Bund)	89,22%
Kirchliche Eigenmittel	5,78%
Essensbeiträge	4,11%
Zinserträge	0,70%

Spenden	0,18%
---------	-------

Öffentliche Gelder, die nicht verausgabt werden, dürfen einer Rücklage zugeführt werden, um zukünftige Kostenunterdeckungen zu kompensieren. Für diese Rücklagenbildung bestehen allerdings enge gesetzliche Maßstäbe (Höhe der Rücklage, Verwendung der Rücklage).

Der jährliche Budgetplan wird vor Beginn des Wirtschaftsjahres (01. August bis 31. Juli) erstellt, von der Geschäftsführung und den Gesellschaftern genehmigt und unterjährig geprüft. Der Jahresabschluss wird in Form einer Gewinn - und Verlustrechnung und einer Bilanz im Rahmen einer prüferischen Durchsicht von einem Wirtschaftsprüfer begutachtet.

Notwendige Zukunftsausgaben im Kitajahr 2019/2020

Zukunftsausgaben in 2019/2020	geplant	umgesetzt
	in T€	in T€
Personalfortbildung /-beschaffung	16,1	12,4
Akustikmaßnahmen	77,0	77,0
Küchenbauten	92,5	36,6
Mobiliar	44,8	44,8
EDV-Ausstattung	8,0	8,0
Gerätehaus	9,3	9,3
Sandpavillion	4,9	4,9
Sonnensegel	8,0	8,0
Brandschutzmaßnahmen	140,0	140,0
Summe	400,6	341,0
umgesetzt in %	85,1%	

Im Rahmen unserer jährlichen Budgetplanung werden neben den regelmäßigen Kosten wie zum Beispiel Personalkosten, auch Ausgaben für Zukunftsinvestitionen berücksichtigt. Auf Grundlage einer Analyse zum energetischen Zustand unserer Liegenschaften, wurde ein Investitionsbedarf ermittelt, der jährlich verbessert und angepasst wird. Neben Investitionen, welche hauptsächlich die Anlagenbuchhaltung betreffen, fallen unter Zukunftsausgaben vor allem Personalfortbildungen und Kosten für Personalbeschaffung. (siehe C2) Die Beschaffung, Weiterbildung und Schulung unseres Personals nimmt einen hohen Stellenwert in unserem pädagogischen Konzept ein und ist die wichtigste Grundlage, um auch langfristig zukunftsfähig zu sein.

Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich und nachhaltig auch in Sachmittel: Spiel- und Bastelmaterial, Personalbeschaffung, Digitalisierung, Werbungskosten und Öffentlichkeitsarbeit. Investitionen in Anlagen müssen regelmäßig getätigt werden, um die Kitas als einen attraktiven Ort für die Kinder und die Erzieher*innen zu erhalten. Hier werden regelmäßig veraltetes oder defektes Mobiliar und Spielgeräte ausgetauscht, in die Verbesserung der Akustik investiert sowie die EDV-Ausstattung aufgestockt, bzw. ausgetauscht.

Die Kosten dieser Zukunftsausgaben werden größtenteils aus „laufenden“ Einnahmen refinanziert. Darüber hinaus können wir hierfür auch Rücklagen aus vorherigen Kitajahren verwenden. Gelegentlich kommt es vor, dass für Anschaffungen von Spielmaterial zweckgebundene Spenden verwendet werden.

CariKids gGmbH gehört als 100%ige Tochter dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Der Caritasverband schüttet generell keine Kapitalerträge aus und stellt insofern auch keine monetären Ansprüche. Laut Gesellschaftsvertrag dürfen Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Kennzahlen aus dem Kitajahr 2019/2020:

- Mittelüberschuss aus „laufender“ Geschäftstätigkeit: 191,5 T€
- Gesamtbedarf Zukunftsausgaben: 400,6 T€
- Getätigter strategischer Aufwand: 341,0 T€
- Anlagenzugänge 118,7 T€
- Zuführung zur Rücklage 191,5 T€
- Auszuschüttende Kapitalerträge 0 €

Selbstbewertung: 10

B2 Negativaspekt: CariKids kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Welche Investitionen der CariKids haben sozial-ökologisches Verbesserungspotenzial?

Im Kita-Jahr 2019/2020 wurde vor allem in Akustik- und Brandschutzmaßnahmen investiert. Die Maßnahmen zur Akustikverbesserung entlasten zum einen unser Personal (Gesundheitsschutz), dienen aber auch dazu, den Kindern angenehme und gesunde Räumlichkeiten zu bieten. Die Brandschutzmaßnahmen waren eine zwingend erforderliche Investition, um die Sicherheit der Kinder und unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten. Darüber hinaus wurden ein Sonnensegel zur Verbesserung des Raumklimas angeschafft sowie Küchen ausgetauscht.

Wir achten bei den Instandhaltungsaufwendungen auf eine regionale Vergabe an Handwerksbetriebe. Bei der Neuverlegung von Fußböden zum Beispiel, sind die Nachhaltigkeitswerte des Materials die Entscheidungsgrundlage. Bei der Anschaffung von Spielgeräten wird auf langlebige, ungiftige und nachwachsende Rohstoffe (wie Holz) Wert gelegt. Wir tauschen sukzessive Plastikspielzeug gegen Spielmaterial aus nachhaltigen Materialien aus. Wir sehen allerdings auch ökologisches Verbesserungspotential. Dies gilt vor allem für den Bereich der Gebäudesanierung. Da wir teilweise nur Mieter von Immobilien sind, müssen Gebäudesanierungen mit den Eigentümern abgesprochen und gemeinsam geplant werden.

Die Realisierung von Zukunftsausgaben wird bei CariKids vornehmlich über öffentliche Mittel realisiert, also die Kibiz-Finanzierung über die Stadt Köln/Land NRW. Darüber hinaus können wir vereinzelte Investitionen über das Erzbistum Köln refinanzieren, sofern diese genehmigt werden. Durch ein gutes Haushalten konnte CariKids gGmbH über die letzten Jahre eine Kibiz-Rücklage aufbauen. Durch Rücklagen und laufende Erträge durch kommunale Kibiz-Mittel können aktuelle und zukünftige Investitionen gedeckt werden.

CariKids gGmbH beteiligt sich an Finanzierungsformen mit sozial-ökologischen Aspekten, in dem sie Teile ihrer Liquidität investiert. Sie unterhält Fondsanteile am Aachener Grund-Fonds, dem Rheinischen Kirchenfonds, sowie Anteile an diversen Substanz- und Mikrofonds der Pax-Bank eG. Alle drei Anbieter legen Wert auf die Unterstützung nachhaltiger Projekte. Daneben

vergibt CariKids gGmbH ihrer „Mutter“, dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V., verschiedene Darlehen, mit denen Bauvorhaben wie zum Beispiel der Neubau einer stationären Altenpflege realisiert werden können.

Daneben beauftragt CariKids gGmbH andere 100%ige Tochterfirmen des Caritasverbandes wie CariClean und CariGreen und unterstützt somit Projekte der sozialen Arbeit durch die Beschäftigung von beeinträchtigten Menschen.

Kennzahlen:

• Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf	400,6 T€
• Realisierung des Investitionsplans	82,1%
• Finanzierte Projekte (in T€, in % von Veranlagung)	587,6T€ (26,7%)
• Fonds-Veranlagungen (in T€, in % von Veranlagung)	1.608,2T€ (73,2%)

Selbstbewertung: 6

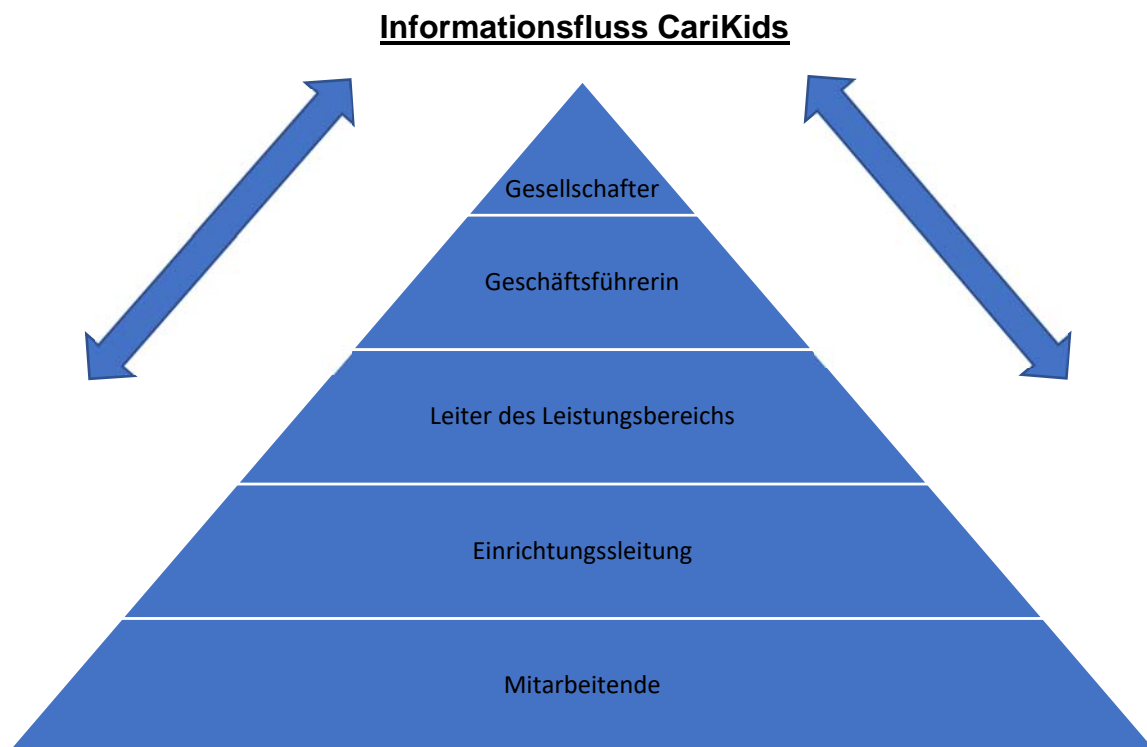
B3 Negativaspekt: CariKids kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufgebaut ist.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Eigentümer der CariKids GmbH ist der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Daher ist CariKids gGmbH eine 100%ige Tochter des Verbandes. Die beiden Vorstände des Caritasverbandes sind gleichzeitig die Gesellschafter der CariKids, in Vertretung für den Caritasverband mit allen Rechten, Pflichten und Haftungen. Die Gesellschafter haben ein Informationsrecht über die Geschäfte der Tochtergesellschaft und können über das Budget, die Beauftragung der prüferischen Durchsicht des Jahresabschlusses, sowie strategische Entschlüsse mit Tragweite entscheiden. Die Geschäftsführung ist an die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gebunden. Sie handeln hierbei im besten Wissen und Gewissen für die Interessen der CariKids gGmbH.

Zweimal im Jahr wird eine Gesellschafterversammlung einberufen, mit dem Zweck, das Budget des kommenden Kita-Jahres zu verabschieden, sowie die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses des vergangenen Kita-Jahres zur Kenntnis zu nehmen. Das damit

verbundene Ziel ist eine transparente Entscheidungsgrundlage für alle Eigentümer*innen. In diesen Sitzungen werden auch strategische Entscheidungen zu Investitionen, Instandhaltung, Expansion und Krisensituationen getroffen. Die Gesellschafterversammlungen werden von einem bestellten Protokollanten festgehalten. Die Geschäftsführerin setzt den Leiter des Leistungsbereichs "Kinder und Jugend" über alle für ihn relevanten Entscheidungen der Gesellschafterversammlung in Kenntnis, der wiederum in den Bereichskonferenzen die Kita-Leitungen informiert. Die Kita-Leitungen geben in ihren Einrichtungen die Informationen an die Mitarbeitenden weiter. Dieser Informationsfluss (Top to Bottom) funktioniert in die andere Richtung (Bottom to Top) genauso, dadurch gehen wesentliche Informationen nicht verloren und werden in allen Entscheidungen mit zugrunde gelegt.



Kennzahlen:

Verteilung des Eigenkapitals:
Caritasverband für die Stadt Köln e.V. 100%

Selbstbewertung: 4

Verbesserungspotentiale:

B4 Negativaspekt: CariKids kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

Kapitel C: Berührungsgruppe Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Für die CariKids ist der vorurteilsfreie Umgang mit den Mitarbeitenden und Kunden ein Selbstverständnis, welches auch in unserem Träger-Namen zum Ausdruck kommt: „Interkulturell, Interreligiös und Werteorientiert“.

Die Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital und Potenzial der CariKids. Ihr fachliches Können entscheidet über die Qualität der Arbeit. Deshalb verlassen wir uns als Träger auf motivierte und loyale Mitarbeitende. Wir erwarten und unterstützen, dass sie ihre persönliche und fachliche Kompetenz voll einbringen und sich fort- und weiterbilden. Die Mitarbeitenden erbringen Leistungen für unsere Kund*innen, (Kinder, Eltern und Dienstleister). Sie repräsentieren den Träger mit seinen Werten und Inhalten nach innen und außen. CariKids schafft die Rahmenbedingungen, damit die Mitarbeitenden diese Anforderungen erfüllen können und sich wohlfühlen, um somit eine hohe Identifikation mit dem Arbeitgeber zu erreichen.

Unsere Werteorientierung

Das Leitbild des Caritasverbandes für die Stadt Köln in der aktualisierten Auflage von 2019 gilt ebenso für die Töchter wie z.B. CariKids gGmbH.



„Der Caritasverband für die Stadt Köln, das sind wir: Die Menschen, die in ihm arbeiten und sich engagieren. Wir alle tragen mit unseren Kompetenzen und unserem Engagement zur Erfüllung unseres gemeinsamen Auftrages bei. In diesem Rahmen handeln wir eigenverantwortlich und professionell. Wir arbeiten in einem vielfältigen und lebendigen Verband, in dem wir uns mit Achtung und Respekt begegnen. Der aufrichtige Dialog ist uns in unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit wichtig. Dieses gemeinsame Verständnis vom Miteinander der Menschen in allen Funktionsebenen bestimmt unsere Dienstgemeinschaft.“

Die Führungskräfte prägen durch ihre Haltung und Ihre Handlungsweise maßgeblich die Kultur des Verbandes und sind Vorbilder. Sie führen, fördern und stärken ihre Mitarbeitenden.“

Damit sich die Führungskräfte ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden bewusst sind, wurden Führungsleitlinien erarbeitet, auf die sich die Mitarbeitenden berufen und verlassen können. In jährlichen Mitarbeiterjahresgesprächen, Feedbackgesprächen,

regelmäßigen Jour Fixes und Teamsitzungen werden nicht nur fachliche Themen und Arbeitsabläufe besprochen, sondern auch die Rahmenbedingungen, unter denen die Aufgaben umgesetzt werden können. Mitarbeitende bringen sich z.B. bei der Dienstplan- und Urlaubsgestaltung, der Gestaltung unserer pädagogischen Schwerpunkte, der Qualitätsentwicklung und bei Neuanschaffungen ein. Wir vertrauen unseren Mitarbeitenden, fördern ihr eigenverantwortliches Handeln und bieten ihnen die notwendigen Entscheidungsspielräume. So übernehmen Mitarbeitende z.B. auch Projekte und Sonderaufgaben, in denen sie jeweils die Verantwortung für das Thema übernehmen. So haben wir eine Mitarbeiterin, die unsere Qualitätsbeauftragte ist und die QM-Prozesse weiterentwickelt und mit auditiert. Des Weiteren hat eine Mitarbeiterin sich spezielle Fachkompetenz in der Bilingualität angeeignet, so dass sie als Fachfrau für pädagogische Fragen und die Weiterentwicklung des Konzeptes verantwortlich ist. Für diese Sonderaufgaben werden auch die notwendigen zeitlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt. Siehe hierzu auch C4.

Dienstgemeinschaft

Wir setzen auf Zusammenhalt und leben dieses Motto auch über den Arbeitsalltag hinaus. Zum Beispiel bei Mitarbeitererehrungen, bei Gesundheitsangeboten und bei Betriebsausflügen. Dienstjubiläen, Geburtstage sowie Advents- und Weihnachtsfeiern gestalten all unsere Einrichtungen individuell, gemeinsam mit den Mitarbeitenden. Diese Angebote finden in der Regel während der Arbeitszeit statt.

Mitarbeitende können sich auf wichtige Unterstützungsangebote wie Supervision, Coaching, kollegialen Austausch und auf ein leitungsspezifisches Fortbildungsangebot verlassen. Besonders für neu eingestellte Führungskräfte ist ein Einarbeitungsplan und bei Wunsch auch eine Begleitung durch erfahrene Kolleg*innen vorgesehen. Die Jahresgespräche mit Mitarbeitenden dienen zum Austausch von Feedback und der Weiterentwicklung der Führungskräfte. Eine Besonderheit bei CariKids besteht in der 100%-Freistellung der Führungskräfte von der Arbeit in der Gruppe, um sicher zu stellen, dass ausreichend Zeit für Leitungs- und Führungsaufgaben vorhanden ist.

Immer an der Seite der Mitarbeitenden – seelsorgerische Begleitung

Unsere Stabsstelle Seelsorge und Christliche Identität begleitet die Mitarbeitenden auf Wunsch bei unterschiedlichen Anliegen – neben einem Einzelgespräch gibt es organisierte Gruppenangebote wie Besinnungstage, Gottesdienste und Glaubenskurse. Wir besprechen religiöse Themen und Glaubensfragen, führen Exerzitien durch, wie der Mosel-Camino, oder eine Pilgerfahrt nach Assisi und bieten Fortbildungen, wie „Grundkurs des Glaubens“ an.

Alle Mitarbeitenden der Seelsorge unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

All diese Angebote sind für Mitarbeitende leicht zugänglich. Wir informieren darüber im Flyer „Ich werbe Dich“, im Qualitätsmanagement-Handbuch, im Flyer „Christliche Identität“ sowie im Intranet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit unserem Programm „caritasaktiv“ bieten wir den Mitarbeitenden jedes Quartal neue Impulse in Sachen Gesundheitsförderung. Alle Mitarbeitenden können regelmäßig an internen Fortbildungen zu Themen wie Entspannung, Ernährung und Bewegung kostenlos teilnehmen. Ebenso fördern wir Bildungsurlaub. Wir unterstützen das persönliche Engagement der Mitarbeitenden mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 50 € für die Teilnahme an externen Kursen. Wir ermöglichen eine Vorteilsmitgliedschaft in einem lokalen Fitnessstudio – diese können nicht nur Mitarbeitende nutzen, sondern auch die Angehörigen, wenn sie mit ihnen im gleichen Haushalt leben.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Diversität

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir sind seit 2012 als familienfreundlicher Verband auch im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ zertifiziert.



Über die Intranet-Seite haben alle Mitarbeitende die Möglichkeit, sich über die Angebote und Ansprechpartner*innen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu informieren. Der **Caritas-Familienservice** bietet eine Übersicht über unsere internen Angebote zur Unterstützung und Ansprechpartner*innen für die Betreuung von Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen und Angehörigen mit einer Behinderung.

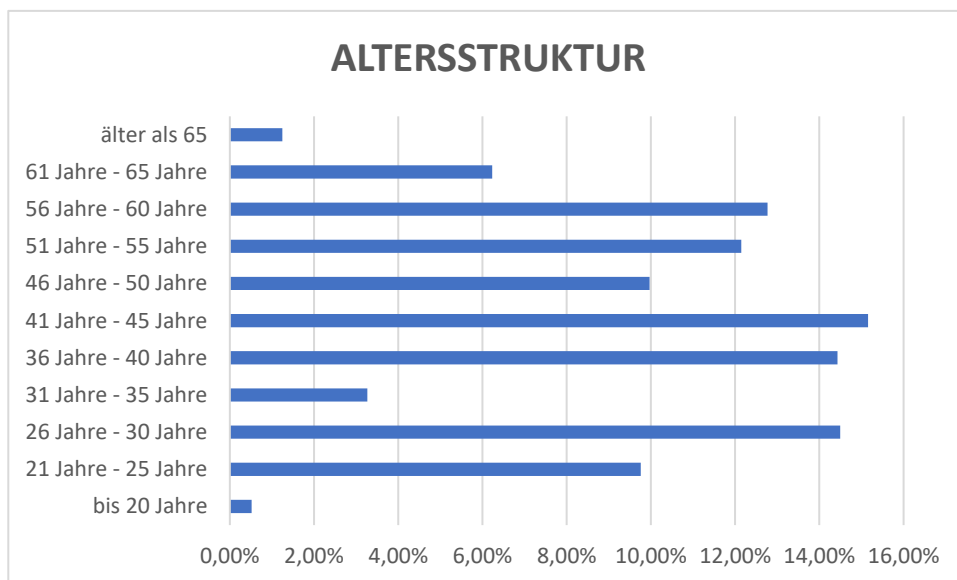
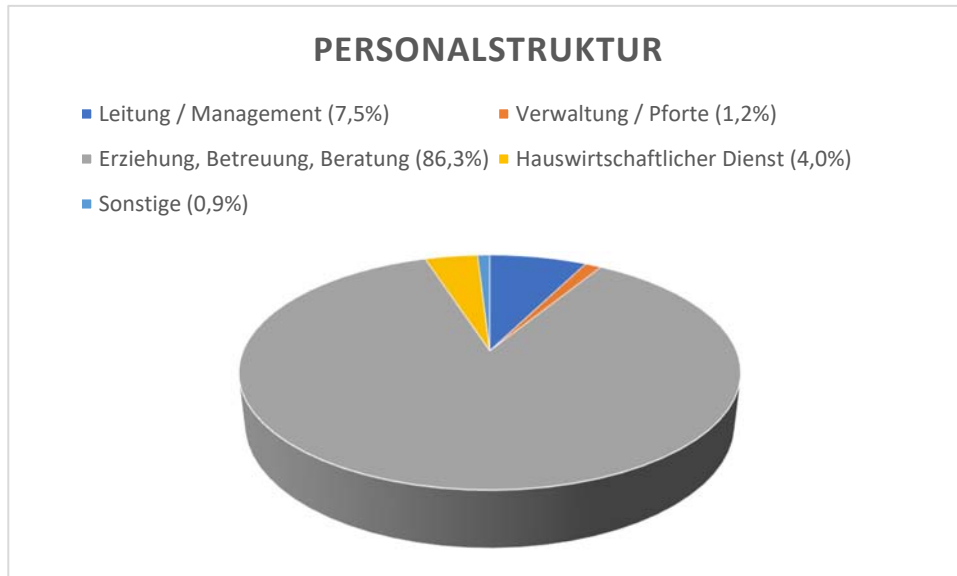
Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden unsere verbandseigenen Dienste und Einrichtungen jederzeit mit Beratung und konkreten Vermittlungsleistungen zur Seite. Mitarbeitende werden unter anderem bevorzugt behandelt, wenn es um Plätze in unseren Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen geht.

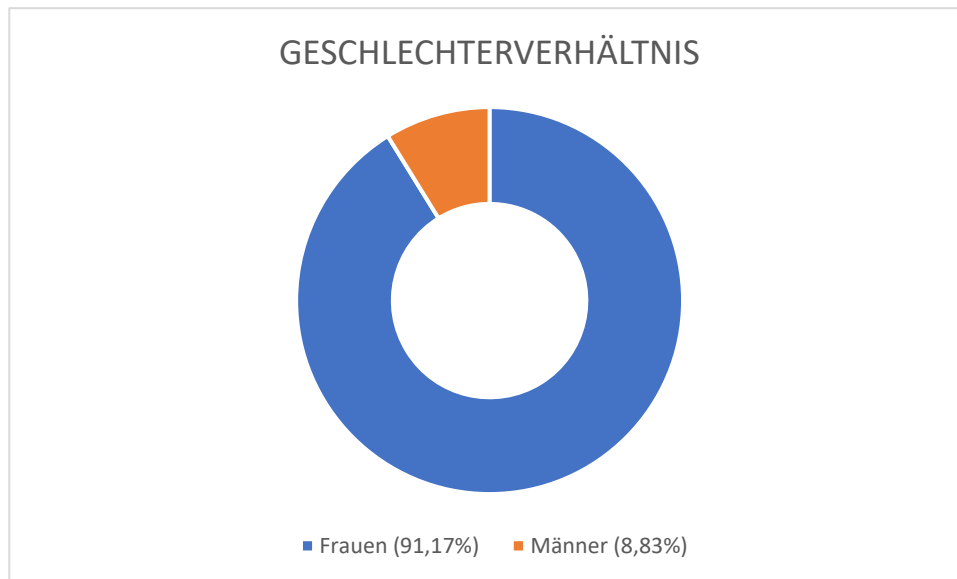
Die Diversität der Mitarbeitenden hat bei CariKids einen sehr hohen Stellenwert. Dies zeigt sich besonders in unserem Familienverständnis, zu dem für uns die „traditionelle“ Familie genauso gehört, wie Familien mit gleichgeschlechtlichen Paaren, Alleinerziehende, nicht-eheliche Lebensgemeinschaften, Patchwork- und Pflegefamilien.

Bei CariKids sind daher Mitarbeitende jeglicher Herkunft, Religionszugehörigkeit und Geschlecht willkommen. Im Einstellungsprozess wird aktiv auf eine diverse Zusammensetzung der Mitarbeitendenschaft geachtet.

Kennzahlen:

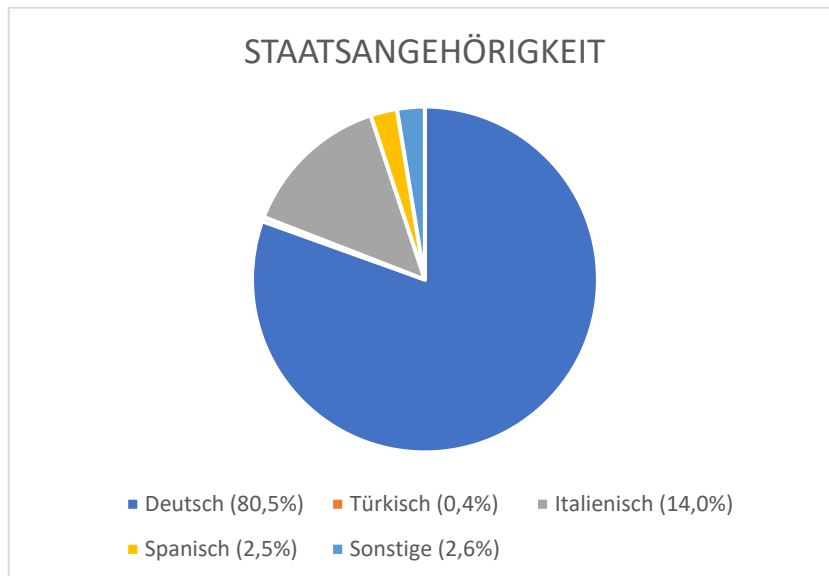
In den Jahren 2019/2020 haben die Mitarbeitenden der CariKids durchschnittlich Elternzeit von 1,72 Jahren beantragt bzw. genommen. Jedes Jahr werden von der Personalverwaltung und dem Personalcontrolling des Caritasverbandes statistische Daten erhoben und ausgewertet.





Geschlechterverhältnis auf der Leitungsebene. Alle Einrichtungsleitungen, ständige Stellvertreterinnen und die Geschäftsführung sind Frauen, nur die Leistungsbereichsleitung ist männlich.





CariKids gGmbH hat im Kitajahr 2019/20 durchschnittlich 80,25 Mitarbeitende beschäftigt, davon waren 61,2% in Vollzeit angestellt und 38,8% in Teilzeit angestellt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 11 Jahre. Die Krankenquote lag bei 5,5% inklusive der Langzeiterkrankten. 88 Mitarbeitende von 98 Mitarbeitenden haben an Fort- und Weiterbildungen teilgenommen. Im Berichtszeitraum hatten wir keine Arbeitsunfälle.

Selbstbewertung: 5

C1 Negativaspekte: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

CariKids kann bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Auf der Basis des kirchlichen Arbeitsrechts hat die Caritas ein eigenes Tarifwerk entwickelt, an das CariKids zu 100 % gebunden ist. Die „Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes“ – kurz AVR - regeln bundesweit die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden sowie des Dienstgebers in den Einrichtungen und Diensten der Caritas. Bei der AVR handelt es sich nicht um einen Tarifvertrag im klassischen Sinne. Für ihr Zustandekommen und ihre Anwendung gelten die Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts. Sie werden durch schriftliche Bezugnahme Bestandteil des Arbeitsvertrages. Alle

Regelungen der AVR werden von der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (AK) beschlossen. In diesem Gremium haben Mitarbeitenden und Dienstgeber gleich viele Vertreter*innen. Beschlüsse zur Änderung der AVR brauchen eine Dreiviertelmehrheit.

Der Dritte Weg bezeichnet den Fakt, dass die Evangelische und die Katholische Kirche in Deutschland grundsätzlich keine Tarifverträge abschließen, sondern ein **eigenes Verfahren** zur kollektiven Regelung des Inhalts kirchlicher Arbeitsverhältnisse geschaffen haben. Der Dritte Weg zeichnet sich durch eine kirchliche Besonderheit aus. Diese trägt dem **Leitbild einer Dienstgemeinschaft** zwischen kirchlichen Dienstgebern und kirchlichen Mitarbeitenden, den Dienstnehmern, Rechnung.

Im November erhalten Mitarbeitende außerdem eine Jahressonderzahlung bzw. Weihnachtsgeld. In den Sozial- und Erziehungsdiensten, unter die auch die Kitas fallen, besteht außerdem der Anspruch auf ein Leistungsentgelt. Das Leistungsentgelt (keine Zulagen) bzw. die Sozialkomponente soll dazu beitragen, die caritative Dienstleistung für die Mitarbeitenden zu verbessern und ist nicht leistungsabhängig. Dieses wird jährlich ausgezahlt, jeweils im Januar. Zuschläge – zum Beispiel für Einsätze an Samstagen oder Sonntagen – können erst nach Auswertung aller Dienstplandaten im Folgemonat abgerechnet werden.

Betriebliche Altersvorsorge über die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)

Zusätzlich zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlt der Caritasverband jeden Monat für die Mitarbeitenden in die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) ein. Somit erhalten die Mitarbeitenden mit Erreichen des Rentenalters eine zusätzliche Betriebsrente. Als Voraussetzung müssen im Laufe ihres Berufslebens für die Mitarbeiter*innen mindestens fünf Jahre lang Beiträge eingezahlt worden sein. Zusätzlich können sie auch selbst – zum Beispiel im Rahmen einer Entgeltumwandlung – Beiträge in die KZVK einzahlen und damit ihren Rentenanspruch erhöhen.

Jubiläumssonderzahlungen

Der Caritasverband bedankt sich bei langjährigen Mitarbeitenden mit freiwilligen Sonderzahlungen, welche über die im AVR-Tarif vorgesehenen Jubiläumsszahlungen hinausgehen.

Der „lebenswürdige Verdienst“ in Köln

Das durchschnittliche Einkommen in Köln beträgt 1.800,67 €. Diese Summe steht ein/er Kölner*in im Monat im Durchschnitt zur Verfügung, um sein/ihr Leben zu bestreiten.

Das durchschnittliche Netto-Jahreseinkommen beträgt somit 21.608 € nach Abzug von Steuern und Abgaben.

Um dieses Nettoeinkommen zu erwirtschaften muss eine Erzieher*in der CariKids gGmbH durchschnittlich 30,6 Stunden in der Woche arbeiten.

Arbeitszeitregeln bei den CariKids

In der AVR beträgt die definierte und umgesetzte Wochenarbeitszeit bei Vollzeitbeschäftigten 39 Stunden.

In der CariKids können nahezu alle Abstufungen von Teilzeitarbeit umgesetzt werden. Die Arbeitszeiten werden innerhalb der Teams überwiegend in Abhängigkeit von den Dienstplänen in „Früh- und Spätdiensten“ organisiert.

Da wir in den Kitas täglich feste Öffnungszeiten gewährleisten müssen, ist die Flexibilität von Arbeitszeit sehr eingeschränkt. Die Leitungskräfte versuchen, bei der Erstellung der Dienstpläne die Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen zu berücksichtigen. Wenn der Dienstplan es ermöglicht, gibt es das Angebot von festen oder rotierenden Früh- und Spätdiensten. Im Einzelfall kann man im Zusammenspiel mit Teilzeitkräften ein Stück weit Flexibilität für Vollzeitkräfte ermöglichen.

Der tarifrechtliche Urlaubsanspruch für alle Mitarbeitenden beträgt 30 Tage. Um Urlaubsanspruch außerhalb der Schließzeiten zu nehmen, muss immer eine Mindestbesetzung an Mitarbeitenden im Dienst sein.

Überstunden für Ausflüge, Veranstaltungen, Elterngespräche außerhalb der regulären Arbeitszeit werden pro Mitarbeiter*in ca. 3- bis 4-mal im Jahr angeordnet. Darüber hinaus kann es immer wieder zu Krankheitsvertretungen kommen. Diese werden zeitnah durch Freizeit ausgeglichen. Wenn durch längere Krankheitsvertretungen ein zeitnaher Ausgleich bei Vollzeitkräften nicht möglich ist, wird den Mitarbeitenden die Auszahlung der Überstunden angeboten. Mit Teilzeitkräften wird eine temporäre Stundenerhöhung vereinbart.

Zum Ende des Geschäftsjahres hatten die Mitarbeitenden insgesamt 117,73 Überstunden.

Die Arbeitszeiterfassung findet in digitaler Form statt. Dies ermöglicht den Mitarbeiter*innen, eigenverantwortlich ihre Arbeitszeit bequem über ihr Smartphone oder den PC zu erfassen.

„**Zeit für mich**“ ist ein Lebensarbeitszeitmodell und bietet den Mitarbeitenden ganz neue Möglichkeiten, Beruf und Privatleben individuell und gut zu vereinbaren. Die Mitarbeitenden können individuell entscheiden, wann und wofür sie Zeit brauchen: Ob für eine Sabbatzeit, zusätzliche Familienzeit oder einen vorgezogenen Ruhestand. Dabei können die

Mitarbeiter*innen wählen, ob sie Gehalts- oder Einmalzahlungen, Urlaubs- & AZV-Tage, Überstunden oder Mehrarbeitsstunden in ihr Lebensarbeitszeitkonto einzahlen und somit Extrazeiten für eine ausgewogene Work-Live-Balance nutzen.

Kennzahlen:

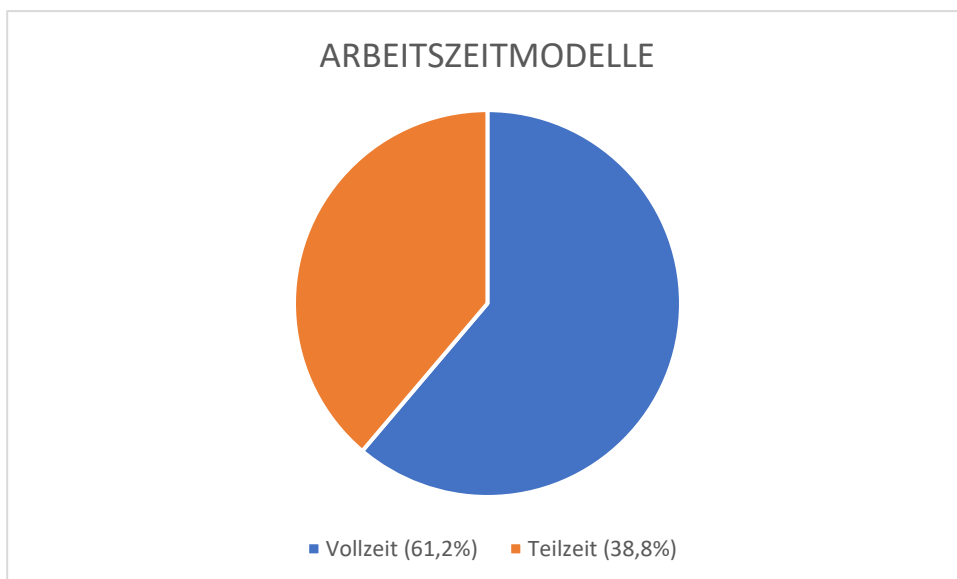
Die innerbetriebliche Spreizung der Gehälter: 1 : 2,44.

Medianverdienst CariKids (AN-Brutto): 31.913,99 €

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit: 39 Stunden

Standortabhängiger lebenswürdiger Verdienst: 21.608 €

Tatsächlich geleistete Überstunden im Kitajahr 2019/20: 117,73 Stunden



Selbstbewertung: 6

C2 Negativaspekte: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Die CariKids kann bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

CariKids legt sehr viel Wert auf nachhaltiges und ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden. Seit 2008 werden in den jährlichen Ziel- und Strategieklausuren ökologische Ziele definiert und evaluiert. Beispielsweise war das Thema „Erhalt der Schöpfung“ ein zentraler Wunsch und die Forderung der Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeiter*innen sind für Nachhaltigkeitsthemen sehr sensibilisiert, insbesondere durch die pädagogische Arbeit mit den Kindern. In den Jahres-, Monats- und Wochenplänen, die die pädagogische Arbeit mit den Kindern strukturieren, ist Regionalität und Saisonalität von Nahrungsmitteln ein ständig wiederkehrender Schwerpunkt. Da wir auch für die Mitarbeitenden darauf Wert legen, dass diese regionales und saisonales Essen bekommen, ist unsere Intention, dass die Mitarbeitenden diese Erkenntnisse und ein ausgeprägtes Verständnis für den Erhalt der Umwelt auch mit in ihr privates Umfeld nehmen.

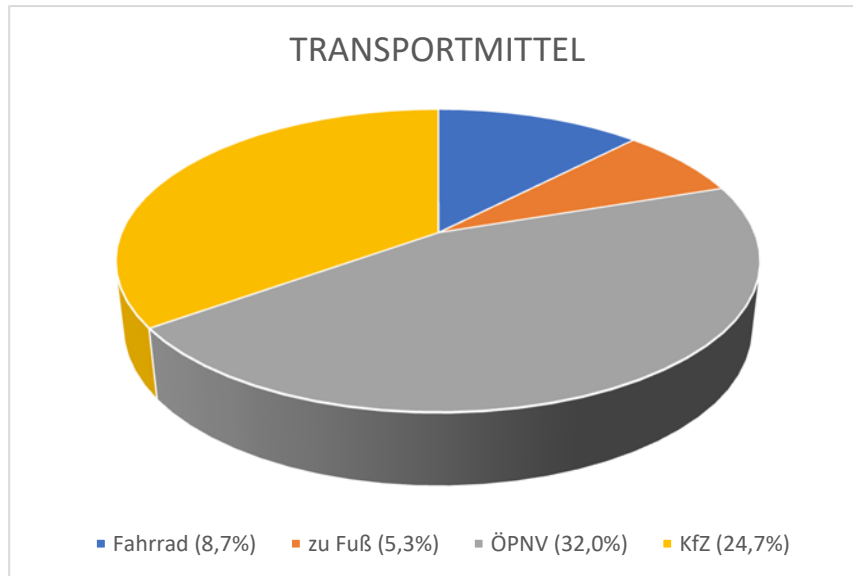
Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden in Bezug auf ihre Arbeitswege

Die CariKids bietet ein deutlich vergünstigtes Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr an, dies wurde 2019 von 29,3% der Mitarbeitenden genutzt. Das Jobticket kann einen Anstoß geben, auch im Privatleben mehr die ÖPNV zu nutzen und das Auto stehen zu lassen. Die CariKids ermöglicht den Mitarbeitenden die Nutzung des eigenen PKWs zu Dienstfahrten. Für die Nutzung werden Kilometergeld gezahlt und Steuern und Versicherung getragen. Wir ermöglichen und unterstützen die Anschaffung eines Dienstfahrrads pro Kita und/oder stellen einen Dienstwagen zur Verfügung. Hinzu kommen Rahmenverträge mit Carsharing-Anbietern, von denen die Mitarbeitenden ebenfalls auch für die private Nutzung profitieren.

Mitarbeitende können bei Interesse gegen Bezahlung bei dem jeweiligen Caterer der Einrichtung Mittagessen bestellen. Wie vertraglich geregelt, ist das Essen in der Regel regional und saisonal. Dieses Angebot wird in einer der Kitas sehr regelmäßig wahrgenommen. In einer anderen Kita, die sich innerhalb des Caritas-Zentrums Kalk befindet, besteht ein Café für die Mitarbeitenden, in dem tagesfrische Snacks und mehrmals die Woche warmes Mittagessen angeboten werden. Das Café ist ein Inklusionsbetrieb und verarbeitet regionale Produkte.

Kennzahlen:

- Das Mittagsessensangebot wird von 85 % der Mitarbeitenden wahrgenommen.
- Nutzung der Transportmittel:



Selbstbewertung: 4

C3 Negativaspekte: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

In der CariKids wird kein unökologisches Verhalten geduldet und der Verschwendung von Ressourcen klar entgegengewirkt.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Transparenz und Partizipation haben in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert und sind neben Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit und Verantwortung wesentliche Eckpfeiler unseres Leitbildes. Die Bedeutung der Mitverantwortung des/der Einzelnen zeigt sich auch in der Frage der Partizipation der Mitarbeitenden der CariKids. Dies spiegelt sich in Arbeitsabläufen und Entscheidungsprozessen sowie der Mitarbeitervertretung wider.

Die Entscheidung über die Verteilung der insgesamt 26 Schließtage pro Kitajahr treffen Leitungen, Mitarbeitende, MAV und Elternräte einvernehmlich. Außer den Sommerschließzeiten betrifft das Brückentage, Klausur- und Fortbildungstage sowie die Weihnachtsschließzeit. Für die Inanspruchnahme der restlichen Urlaubstage, in der Regel zwischen 8 und 15 Tagen, gilt, dass hier teambezogen die Urlaubstage ausgehandelt werden.

MAV

In den CariKids-Kitas leben wir eine offene und wertschätzende Kultur, weil jede/jeder Einzelne von uns mit Kompetenzen und Engagement zur Erfüllung unserer Aufgaben beiträgt. So ist die Mitarbeitendenvertretung nicht nur durch das Tarifrecht fester Bestandteil, sondern auch weil diese Mitbestimmungsstruktur zu unserem Selbstverständnis gehört. Dies zeigt sich in der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und MAV. In konfliktbelasteten Situationen versuchen wir, gemeinsam eine Lösung zu finden. Die Mitarbeitervertretung der CariKids gGmbH vertritt rund 100 Mitarbeitende. Sie entsendet Vertreter*innen in die einrichtungsbezogenen Konferenzen und Arbeitsgruppen.

Die Rahmenordnung für eine Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) ist geregelt in der AVR. Die wichtigsten Aufgaben der MAV sind:

- Mitentscheidung bei der Einstellung von Mitarbeiter*innen
- Beratung der Mitarbeitenden in Angelegenheiten des Arbeitsrechts
- Mitentscheidung bei allen, die Mitarbeitenden betreffenden Angelegenheiten
- jährliche Versammlungen für die Mitarbeitenden

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der MAV und die differenzierte Kommunikationsstruktur ermöglichen die Mitgestaltung und Mitentscheidung auf den unterschiedlichen Ebenen. In Leitungskonferenzen, Klausurtagungen und auf Fachtagen, in Teamsitzungen, Verwaltungsbesprechungen, Jours Fixes und Mitarbeiterjahresgesprächen werden Entscheidungen vorbereitet und besprochen. Fachliche Entscheidungen werden diskutiert und transparent gemacht.

Mitarbeitenden wird der Zugang zu Daten und Informationen sichergestellt. In der innerbetrieblichen Kommunikation gehören digitale Medien sowie ein schneller Informations- und Datenaustausch für uns zum Standard. Über unser Intranet nehmen wir zudem regelmäßig Stellung zu sozialpolitischen Themen in unserer Stadt. Hier finden die Mitarbeitenden aber auch alle Informationen, über Weiterbildungs-, Gesundheits- und Unterstützungsangebote.

Zu den kritischen Daten gehören das Budget und die Gehälter.

Das Haushaltsjahr der CariKids orientiert sich am Kitajahr (August bis Juli). Das Budget wird in der Regel im Juni eines Jahres erstellt und durch die Gesellschafter genehmigt. Vor der Budgeterstellung wird mit den Kitaleitungen und den Mitarbeitenden vor allem der Investitionsbedarf abgestimmt. Der MAV wird das Budget durch die Geschäftsführung vorgestellt. Die Eingruppierungen und die daraus resultierenden Gehälter sind transparent. Alle Mitarbeitenden haben Zugang zur MAVO und zum Eingruppierungsschema. Daraus sind die Bedingungen und Voraussetzungen für eine Eingruppierung ableitbar.

Qualitätsmanagement und Datenschutz sichern und verbessern die Qualität unserer Prozesse und Dienstleistungen. Konkrete Ziele, Aufgaben und Zuständigkeiten haben wir in Form von Prozessbeschreibungen definiert, um unseren Mitarbeitenden Handlungssicherheit zu geben und sie aktiv in die beständige Weiterentwicklung unserer Abläufe einzubinden. Der Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten ist somit sehr hoch.

Einbindung der Mitarbeitenden in die Mitwirkung und Mitentscheidung

Ein gutes Beispiel dafür, wie Mitarbeitende in die Mitwirkung und Mitentscheidung eingebunden wurden, ist der Prozess zur Erstellung des Institutionellen Schutzkonzeptes.

Aus Verantwortung und Sorge für das Wohl und den Schutz von Minderjährigen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen haben wir in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden, Leitungskräften und einem/r Vertreter*in der MAV, ein institutionelles Schutzkonzept partizipativ erarbeitet. Dieses wird von den Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Diensten konsequent weiterentwickelt und umgesetzt. Auf der Grundlage des Institutionellen Schutzkonzeptes wurde in jeder Kita, in jedem Team ein Verhaltenskodex mit allen Mitarbeitenden erarbeitet. Dieser wird regelmäßig an konzeptionelle und räumliche Gegebenheiten angepasst.

Mitentscheidung im Bewerbungsverfahren und Partizipative Arbeitsformen

Bei der Neubesetzung von Stellen, haben wir ein abgestuftes Beteiligungsverfahren zur Einstellung neuer Mitarbeitender und Leitungskräfte. In der Regel hospitieren neue Mitarbeitende in einer Gruppe; danach entscheiden die jeweiligen Erzieher*innen mit der Einrichtungsleitung, ob es zu einer Einstellung der Bewerber*innen kommt. Hier haben wir einen Grad der Mitentscheidung von 100%. Die Auswahl und Einstellung von Leitungskräften liegt ausschließlich bei den Leistungsbereichsleiter*innen und der Geschäftsführung.

Leitungskräfte sind „Schlüsselpersonen“, die eine Brücke zwischen Geschäftsführung und den Mitarbeitenden bilden. Sie haben Dienst- und Fachaufsicht für den reibungslosen Betrieb der Kita. Des Weiteren ist die Stellvertretende Leitung eine „ständige“ Vertretung mit eigenverantwortlichen Aufgaben, wie z.B. das Bearbeiten des Statistik- und Meldeprogramms Kita-Plus. Diese Position wird auch deutlich höher eingruppiert. Die Kita-Leitungen entscheiden über die Einstellung neuer Mitarbeitenden.

Die jährlichen Mitarbeiterjahresgesprächen und Feedbackgesprächen dienen der gegenseitigen Bewertung und Einschätzung zur Arbeitsqualität, der Zusammenarbeit und beinhalten Verbesserungsideen. Die Gespräche dienen auch der Wertschätzung und Anerkennung. Dieses „two-way“ Feedback wird schriftlich festgehalten und dient als Gesprächsgrundlage für das nächste Gespräch.

Teamkonferenzen, wöchentliche Informations-Updates und Jahreskonferenzen dienen zum einen zum Informationsaustausch, zur konzeptionellen Weiterentwicklung und der Information über veränderte Geschäftsprozesse. Darüber hinaus werden in Arbeitsgruppen, Workshops und Projekten von Mitarbeitenden eigenverantwortlich Themen erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Jahreszielplanungen ein. Die pädagogische Arbeit in den Gruppen und die Umsetzung der Wochen- und Monatspläne liegt in der Verantwortung der Fachkräfte und werden zuvor in einer mehrheitsdemokratischen Abstimmung und/oder konsensual getroffen. In der jährlich stattfindenden Mitarbeitendenversammlung werden alle Mitarbeitenden über die wirtschaftliche Situation der CariKids informiert. Gleichzeitig besteht viel Raum für Fragen an die Geschäftsführung, im Dialog werden konzeptionelle Themen besprochen.

Aus diesen Versammlungen werden immer wieder Verbesserungsideen an unser Ideenmanagement gemeldet.

Wir sind an einem aktiven Mitdenken unserer Mitarbeitenden auf allen Ebenen interessiert. Die Mitarbeitenden wissen häufig sehr gut, an welcher Stelle Kosten gespart werden können, oder ein konkreter Arbeitsablauf sich wesentlich effizienter gestalten lässt. Die Überlegungen, Vorschläge und Hinweise nehmen wir sehr gerne über unser Verbesserungs- und Ideenmanagement entgegen. Wenn es um Änderungen in einer bestimmten Einrichtung geht, ist die direkte Führungskraft der richtige Kontakt. Übergreifende Ideen landen bei unserer Bewertungskommission, einem paritätisch von Dienstgeber und Mitarbeitervertretung besetzten Gremium. Die drei besten Vorschläge und Ideen werden mit exklusiven Gutscheinen von der Bewertungskommission prämiert.

Kennzahlen:

- Der Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten: 75 %
- Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden: 100 %
- Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden: 50 %

Selbstbewertung: 5

C4 Negativaspekte: Verhinderung des Betriebsrates

Es liegt keine Verhinderung eines Betriebsrates vor. Die Mitarbeitervertretung (MAV) erfüllt vollumfänglich die Aufgabe eines Betriebsrates mit allen tarifrechtlichen und gesetzlichen Rechten und Pflichten.

Kapitel D: Berührungsgruppe Kund*innen & Mitunternehmen

D1 Ethische Kundenbeziehung

Als unsere Kunden sehen wir primär die Kinder, die täglich unsere Einrichtungen besuchen, sekundär deren Familien, welche die vertragsrechtlichen Hauptkunden sind. Die Eltern sind die Expert*innen für ihr Kind. Sie sind Vorbild und prägen mit ihrem Verhalten, ihrer Erziehung und ihren Einstellungen das Weltbild des Kindes maßgeblich. Das Kind lernt in seiner Familie Traditionen, Werte, Normen und Ideale. Es entwickelt Interessen, Fähigkeiten und soziale Kompetenzen, die für die Ich-Identität und seine Bildungsentwicklung von zentraler Bedeutung sind. Es ist die Aufgabe der Fachkräfte, die Kinder darin zu stärken, ein positives Selbstbild von sich zu entwickeln - dafür beziehen wir die Familien wertschätzend mit ein. Für eine gelungene Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Familie ist für uns eine offene, positive und wertschätzende Haltung gegenüber allen Familienformen, Familienkonstellationen und Familienkulturen selbstverständlich.

Die Maßnahmen zur Kundengewinnung spielen bei der aktuellen gesellschaftlichen Situation eher eine untergeordnete Rolle, die Nachfrage ist derzeit deutlich höher als das Angebot. Seit dem 01.08.2013 gilt ein flächendeckender Rechtsanspruch auf Kita-Betreuung. Es muss für **jedes Kind zwischen 1 und 3 Jahren** ein Platz in einer Kindertagesstätte (Kita) verfügbar sein. **Ab dem 4. Lebensjahr bis zur Einschulung** besteht ein solcher Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bereits seit 1996. In Köln geht man von einem Bedarf für die unter 3-jährigen (U3) von bis zu 60 % aus, für die über 3-jährigen (Ü3) von 100 %. Um diesen Bedarf zu decken und die Betreuungsplätze gerecht zu verteilen, müssen sich die Eltern über das digitale Elternportal LITTLE BIRD anmelden. Im LITTLE BIRD Portal präsentieren sich Betreuungsanbieter, Kitas, Tagespflege und Tageseltern mit ihrem individuellen Profil und mit Informationen rund um ihre Angebote. Sie stellen sich modern, übersichtlich und vielseitig auf dieser gemeinsamen Plattform im Internet vor. Eltern sehen alle Angebote auf einen Blick, filtern Informationen nach unterschiedlichen Kriterien, z.B. Umkreis, Öffnungszeiten, pädagogisches Konzept, und finden so die Betreuungsangebote, die am ehesten zu ihnen und ihrem Kind passen. Der letzte Schritt im Auswahlverfahren findet in einem persönlichen Gespräch mit der Leitung/ Erzieher*in in der Einrichtung statt.

Neben LITTLE BIRD pflegen wir auch eine eigene Homepage ([Kindertagesstätten CariKids Köln](#)) über die sich die Eltern digital über unsere Kitas informieren können. Wir posten über Facebook und Instagram besondere Inhalte aus der konkreten Gruppenarbeit.

Die Eltern erhalten über den 4x jährlich erscheinenden Elternbrief Informationen über besondere Ereignisse, Schließzeiten, pädagogische Angebote und geplante Renovierung und Sanierungsarbeiten. Wir stellen ihnen die neuen Mitarbeitenden vor und berichten über Projekte, wie z.B. gesunde Ernährung. Mit diesen Öffentlichkeits- und Informationsinstrumenten präsentieren wir uns als einen verlässlichen, kompetenten und vertrauensvollen Träger.

Wir verzichten gänzlich auf weitere kommerzielle oder unlautere Werbung.

Neben unseren Kunden haben wir auch Kooperationspartner*innen, deren Bedingungen für eine Zusammenarbeit erfüllt werden müssen. Als wichtigster Kooperationspartner ist hier die öffentliche Hand (Stadt Köln, Land NRW) zu nennen, die uns maßgeblich finanziert. Hier entspricht es unseren Qualitätsstandards, z.B. eine personelle Mindestbesetzung, eine pädagogische Konzeption und bestimmte räumliche Rahmenbedingungen vorzuweisen. So kommunizieren wir monatlich die Kinderanzahl und die personelle Besetzung. Neben der öffentlichen Hand ist für uns das Erzbistum Köln ein wichtiger und einflussreicher Kooperationspartner. Das Erzbistum trägt bei vier von fünf unserer Einrichtungen den Trägeranteil in Höhe von 9%. Dafür bieten wir eine höhere Qualität, zum Beispiel durch eine höhere personelle Mindestbesetzung und eine freigestellte Leitung.

An erster Stelle steht für uns der Kundennutzen, so auch unser Motto „Best for the Kids“. Dieses Motto steht dafür, dass jedes Kind in seiner Individualität angenommen wird und wir ihm darin helfen, sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft, bzw. der Gesellschaft zu erleben, unabhängig von sozialem Status, Lebenssituation, Geschlecht, Religion, Nationalität, Sprache, Familienform und Kultur sehen wir in jedem/jeder Einzelnen einen geliebten Menschen Gottes.

Wir investieren in unsere Mitarbeitenden durch Fortbildungen, Supervision und Coaching zur Stärkung und Unterstützung der pädagogischen Arbeit.

Neben Investitionen in Personal, verwenden wir positive Ergebnisse für die Instandhaltung und Ausbau der Räume und Spielplätze.

Aufgrund unserer Gesellschaftsform sind die Möglichkeiten des Umsatzstrebens auf natürliche Weise begrenzt. Zum einen kann eine vorhandene Kita nicht die Platzanzahl der Kinder eigenmächtig erhöhen, denn diese ist gesetzlich festgelegt. Zum anderen müssen positive Ergebnisse in Rücklagen fließen, welche nur für Investitionen in Instandhaltung oder Personal eingesetzt werden dürfen. Eine Gewinnausschüttung der Überschüsse ist nicht möglich.

Inklusion

Inklusion gehört zu unserem Selbstverständnis und bedeutet einen uneingeschränkten Zugang in unseren Einrichtungen. Unsere Kindertagesstätten sind offen für jedes Kind, unabhängig vom Förderbedarf, der Herkunft, der Bildung, der Sprache, des Glaubens und des Geschlechts.

Die gesetzliche Vorgabe und die Bedingung der Finanzierung setzt Inklusion voraus. Die CariKids und im speziellen die Einrichtungen in Porz/Wahnheide und der Kita Maria Hilf in Köln-Kalk haben sich auf die inklusive Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen schon seit langer Zeit spezialisiert. In der Kita Porz z.B. werden 63 Kinder betreut, davon 15 mit Behinderung. In vier Gruppen werden die Kinder gemeinsam liebevoll gefördert und betreut: Die Raupengruppe bietet Platz für zehn Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren; die Schmetterlings-, Bienen- und Marienkäfergruppe besuchen jeweils 17 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, davon sind je fünf Plätze für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf reserviert.

Wir bieten heilpädagogische und sprachheilpädagogische Förderung sowie Motopädie an. Die Mitarbeitenden sind sehr erfahren in der integrativen bzw. inklusiven Arbeit. Das Team wird unterstützt von einer Sprachheilpädagogin, einer Motopädin und einer Heilpädagogin, die gruppenübergreifend tätig sind. Darüber hinaus ergänzen Integrationshelfer*innen und Praktikant*innen das Team. Der Zugang für Eltern und Kindern mit Förderbedarf wird durch die multiprofessionellen und erfahrenen Teams sehr erleichtert. Wir können den Kindern eine auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Förderung anbieten.

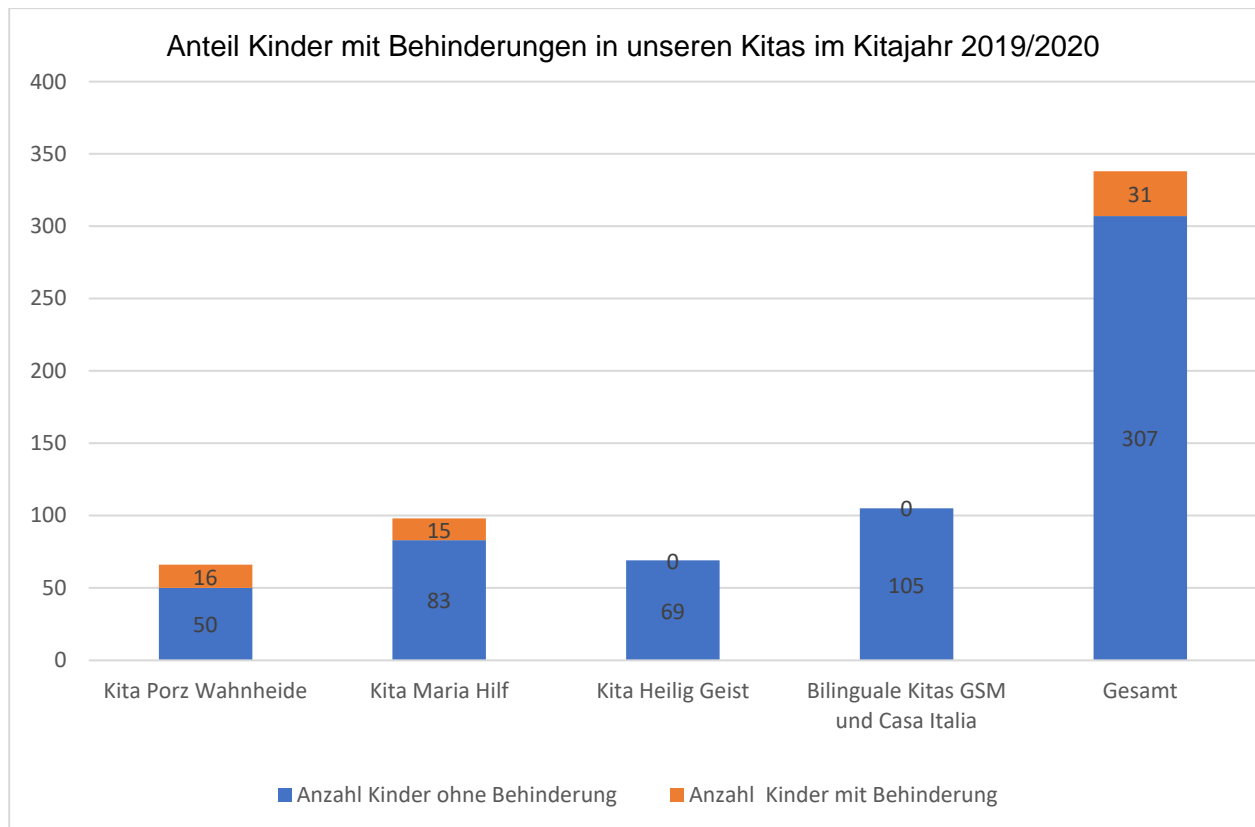
Die Bilingualen Kitas sind durch ihre baulichen Voraussetzungen für Kinder mit körperlichen (Geh-)Behinderung nicht barrierefrei.

Die Verschiedenheit der Kinder eröffnet die Chance, unterschiedliche Lebenswelten kennenzulernen, das Gegenüber in der Besonderheit zu akzeptieren und Vorurteile abzubauen. Die von uns gelebte Inklusion sieht Vielfalt als Gewinn.

Kennzahlen:

Ausgaben für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im

Verhältnis zum Umsatz: 0,17%



Selbstbewertung: 6

Verbesserungspotentiale/ Ziele:

D1 Negativaspekt: CariKids bestätigt, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

CariKids kooperiert mit allen Träger*innen von Kindertagesstätten in Köln, mit dem Ziel, einheitliche Standards in der Kinderbetreuung zu gewährleisten. In dem städtischen Gremium, AK § 80 Kinder- und Jugendhilfeplanung werden die gemeinsamen Interessen und Ziele aller Kitaträger abgestimmt.

Des Weiteren sind wir Teil des Arbeitskreises Kita Innerkirchlich (AK Kitas-Innerkirchlich), in dem sich alle katholischen Träger austauschen und gemeinsame spezifische Interessen und Ziele erarbeiten.

Gemeinsames Ziel aller Kitaträger in Köln in diesen Arbeitskreisen sind zum Beispiel die Senkung des zu finanzierenden Eigenanteils (zurzeit 9%) aber auch die Erhöhung der

ökologischen, sozialen und qualitativen Branchenstandards. Regionalität, ressourcenschonende Arbeitsweise und Nachhaltigkeit sind Themen, die gemeinsam vorangetrieben werden. Hierzu wurde aus dem AK 80 heraus ein Ernährungsrat gegründet, der sich für nachhaltige und regionale Essensversorgung in den Kitas einsetzt. Aus diesem Ernährungsrat ist dann das Sternkita-Projekt ins Leben gerufen worden. Ein Projekt, das sich mit 10 Beispiel-Kitas praxisnah mit Maßnahmen für eine regionale, nachhaltige Essensversorgung einsetzt. Wir sind auch mit einer Kita beteiligt, die Kita Maria Hilf hat im Rahmen des Projektes einen Plan für eine regionale, nachhaltige Essensversorgung entwickelt.

Neben den offiziellen Gremien und Arbeitskreisen besteht unter den Trägern eine Kultur der kollegialen, solidarischen Unterstützung und Beratung. Innerhalb dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit werden z.B. Kitaplätze und Räumlichkeiten gegenseitig zur Verfügung gestellt. Die Kita-Standorte der CariKids gGmbH sind in ihrer jeweiligen Gemeinde/Sozialraum Mitglied eines Verbund-Familienzentrums. Hier haben sich die jeweiligen katholischen Kitas in dem Veedel, orientiert an der Gemeindestruktur zu einem durch das Land NRW geförderten Verbund-Familienzentrum zusammengeschlossen. Gleichzeitig fungieren diese NRW-Familienzentren auch als katholische Familienzentren. Ziele der Familienzentren sind vorrangig, für Kinder und deren Eltern Betreuung, Beratung, Bildung und Begegnung anzubieten. Sie sollen den Eltern z.B. niederschwellige Unterstützung in Erziehungsfragen ermöglichen und Kindern aus dem Stadtteil Angebote im Bildungs- oder Sportbereich bieten. Hierbei kooperieren wir mit anderen Trägern, um gemeinsam Hilfs-, Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote zu vermitteln. Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Netzwerk verschiedenster Dienstleister, die auf der Basis sozialräumlicher Bedarfslagen die erforderliche Hilfe zur Verfügung stellen und ggf. weitere Angebote entwickeln und abstimmen. Hiervon profitieren sowohl Eltern und Kinder, die ein passgenaues Angebot erhalten, als auch die kooperierenden Einrichtungen selbst, denn es entstehen Synergieeffekte, und Doppelstrukturen können vermieden werden. Im Rahmen solcher Verbünde sind auf örtlicher Ebene neue, ganz unterschiedliche, vielfältige Vernetzungsansätze mit der Familienbildung, Familienberatung, der Kindertagespflege, mit Gesundheitsbehörden, Kinderärzten, (Familien-)Hebammen, den Grundschulen, Jobcentern, mit kommunalen Ämtern und auch der Selbsthilfe und dem bürgerschaftlichen Engagement entstanden.

Familienzentren bieten somit eine Vielzahl von Dienstleistungen und Unterstützungsleistungen für Familien an. Dabei soll jedes Familienzentrum die Bedarfe von Familien im Stadtteil kennen und flexibel darauf reagieren. Flexibilität und Niederschwelligkeit sind die zentralen Leitlinien für Familienzentren, die passgenaue Zugänge zu den Angeboten für Familien in ihrem Umfeld schaffen.

Kennzahlen:

Personalstunden für Kooperationsaufgaben im Rahmen der Familienzentren:	Monatlich 78h, entspricht 2,8% der Gesamtstunden von CariKids
Personalstunden für die Mitarbeit in Arbeitskreisen (AK 80 und AK Innerkirchlich):	Im Kitajahr 50 h
Wie viele Arbeitskräfte wurden an Unternehmen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen:	Im Kitajahr 2019/20 ist dies nicht vorgekommen
Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen:	Im Kitajahr 2019/20 ist dies nicht vorgekommen
Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen anderer Branchen weitergegeben wurde, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	8.000 €
Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen der gleichen Branche weitergegeben wurde, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	12.000 €

Selbstbewertung: 6

D2 Negativaspekt:

Die CariKids kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die ökologischen Auswirkungen und zentralen Dienstleistungen der CariKids sind die Betreuung und Bildung von Kindern. Diese Dienstleistung hat auch ökologische Auswirkungen, sei es der Verbrauch von Hygieneprodukten, Energieverbrauch, Materialauswahl bei der Gestaltung der Räumlichkeiten, die tägliche Bring- und Holsituation der Kinder, die Essensversorgung aber auch das Vorleben von ressourcenschonendem Verhalten gegenüber den Kindern.

Bei den meisten Produkten und Dienstleistungen, die wir kaufen, achten wir auf Nachhaltigkeit und Regionalität (Siehe Abschnitt A3) dabei entscheiden wir uns in der Regel für die ökologischere und nachhaltigere Alternative.

Unser Ziel ist es, gegenüber den Kindern und deren Familien eine Vorbildfunktion einzunehmen, für einen ressourcenschonenden Umgang zum Schutz der Umwelt. Das Transportmittel, für das sich die Eltern entscheiden, um ihre Kinder zur Kita zu bringen, ist zum Beispiel ein solches Thema. Wir ermutigen dazu, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrräder zu verwenden. Dies machen wir beispielsweise, in dem wir eine gute Infrastruktur bieten (Nähe zum öffentlichen Nahverkehr, Fahrradgaragen).

Unser Ziel ist die Reduzierung und ökologische Entsorgung von Gebrauchsmaterial. Eine strategische Umsetzung von Maßnahmen und Dienstleistungen sind in den Kita-Alltag integriert. Deshalb werden die Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Verhalten sensibilisiert. Für die Erzieher*innen ist es zum Beispiel selbstverständlich, den Müll zu trennen und somit auch als gutes Vorbild für die Kinder zu dienen. In einer Kita fällt in der Regel normaler Haushaltsmüll an, der über den städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb entsorgt wird. Durch thematische Projekte bringen wir den Kindern das Recyceln von Produkten näher, in dem zum Beispiel aus Müll neue Kunstwerke entstehen und ihnen damit der Kreislauf der Wiederverwertbarkeit verdeutlicht wird.

CariKids setzt als Geschäftsmodell auf maßvolles Wachstum, so dass wir im Durchschnitt alle 5 bis 10 Jahre eine neue Kita planen. Dieses maßvolle Wachstum ist gekoppelt mit solidarischem Handeln und wirtschaftlicher Sicherung.

Selbstbewertung: 5

D3 Negativaspekt:

Die CariKids kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Für CariKids gehören konkrete Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte der Kund*innen zum Selbstverständnis. Dabei gehen wir vom wahrnehmenden und forschenden Kind aus, das mit Energie, Neugier und Kreativität seine eigenen Kompetenzen entwickelt und schaffen so ein vielfältiges, motivierendes Lernangebot für die Kinder. Für die Arbeit mit den Kindern ist es uns wichtig, Kinder in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und sie bei diesem Prozess zu unterstützen. Dies ist nicht nur wichtig für die Entwicklung des Selbstvertrauens, sondern auch, um die Kinder auf die künftige Lebenssituation in unserer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten. Kinder lernen altersgerecht ihre Rechte kennen und erleben Wertschätzung und Achtung im Umgang mit Meinungsvielfalt. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Standpunkten auseinander, lernen diese zu verstehen und zu respektieren. Bei dieser Auseinandersetzung ist es wichtig, das individuelle Tempo zu berücksichtigen und die Entscheidungen, die das Kind trifft, zu akzeptieren und zu unterstützen.

Kinder haben laut der UN-Kinderrechtskonventionen das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken. Partizipation in der Kita meint dementsprechend alters- und entwicklungsgerechte Beteiligung der Kinder in allen Bereichen des Zusammenlebens in der Einrichtung, wie z.B. Organisation des Tagesablaufes, Regeln, Raumnutzung und -gestaltung, Speiseplan, Gestaltung von Festen und Feierlichkeiten sowie bei Ausflügen. Die Kinder lernen in einem von Wertschätzung geprägten Dialog ihre Ideen, Meinungen, Fähigkeiten, Empfindungen und Sichtweisen zu äußern und beeinflussen dadurch aktiv ihren Alltag.

Zusätzlich ist es uns wichtig, dass die Kinder möglichst viele Entscheidungen selbst treffen können und so erfahren, welche Auswirkung diese Entscheidungen für sie und ihre Mitmenschen haben.

Neben den Kindern haben unsere Sekundärkunden, die Erziehungsberechtigten Mitsprache- und Mitentscheidungsrechte. Neben den regelmäßigen Gesprächen werden bei besonderen Anlässen oder auf Wunsch der Eltern weitere Gesprächstermine vereinbart. Mindestens einmal im Jahr wird den Eltern ein Entwicklungsgespräch angeboten, indem mit ihnen anhand unserer Bildungsdokumentation über den Entwicklungsstand des Kindes und seine Interessen gesprochen wird. Die Ergebnisse werden protokolliert, es werden Ziele vereinbart und Absprachen getroffen. Besprochenes wird absolut vertraulich behandelt.

Tür- und Angelgespräche können sich spontan beim Bringen und Abholen der Kinder ergeben und dienen dem kurzen, aktuellen Information- und Erfahrungsaustausch. Ist die Eingewöhnung abgeschlossen, findet ein Eingewöhnungsgespräch statt.

An Pinnwänden und Infotafel hängen unter anderem Terminkalender, Informationen über interne und externe Veranstaltungen, Termine für Ausflüge, organisatorische Mitteilungen, Einladungen zu Festen und Feiern etc. aus. Wir gehen auf die Eltern zu und freuen uns, wenn die Eltern sich aktiv an der Arbeit in der Kindertagesstätte beteiligen. Sie werden regelmäßig zu Festen und Wortgottesdiensten eingeladen. Auch helfen sie bei der Organisation und Gestaltung von Festen in der Kita mit. Eltern können die Gruppen bei Ausflügen begleiten oder an Bastel- und Spielangeboten in den Gruppen teilnehmen.

Zu Beginn eines Kita-Jahres finden in allen Kitas Elternversammlung statt, in denen die Elternvertretung gewählt wird und aktuelle Themen der Kita mit den Eltern besprochen werden. Die Grundlage für dieses Mitbestimmungs- und Beratungsgremium ist das Kinderbildungsgesetz NRW („Kibiz“). Der Elternrat stellt eine Brücke zwischen Kita-Mitarbeitenden und Eltern dar. Außerdem werden Feste und Unternehmungen gemeinsam geplant und durchgeführt. Einmal im Jahr findet der „Rat der Einrichtung“ statt, dieser setzt sich zusammen aus dem Elternbeirat, der Kitaleitung und dem/der Trägervertreter*in.

Der **Elternbeirat** vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung. Dabei hat er auch die besonderen Interessen von Kindern mit Behinderungen in der Einrichtung und deren Eltern angemessen zu berücksichtigen. Der Elternbeirat wird von der Kita-Leitung der Einrichtung rechtzeitig und umfassend über wesentliche Entscheidungen in Bezug auf die Einrichtung informiert und insbesondere vor Entscheidungen über die pädagogische Konzeption der Einrichtung, über die personelle Besetzung, die räumliche und sachliche Ausstattung, die Hausordnung, die Öffnungszeiten, einen Trägerwechsel sowie die Aufnahmekriterien angehört, Gestaltungshinweise werden angemessen berücksichtigt. Entscheidungen, die die Eltern in finanzieller Hinsicht berühren, bedürfen grundsätzlich der Zustimmung durch den Elternbeirat. Hierzu zählen vor allem die Planung und Gestaltung von Veranstaltungen für Kinder und Eltern sowie die Verpflegung in der Einrichtung, soweit es sich dabei zum Beispiel nicht nur um geringfügige Preissteigerungen im Rahmen allgemeinüblicher Teuerungsraten handelt.

Wir beziehen die Kinder und Eltern als unsere wichtigsten Kund*innen in der sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen ein.

Von den Eltern werden regelmäßig Vorschläge zur sozial-ökologischen Verbesserung an uns herangetragen, z.B. bei der Auswahl der Caterer. Der Vorschlag, den Caterer zu wechseln, wurde von uns aufgegriffen und umgesetzt. Dabei war den Eltern vor allem die Qualität, Vielfalt, Regionalität und die Öko-Bilanz des Essens besonders wichtig. Diese Kriterien waren ihnen so wichtig, dass sie bereit waren, mehr Geld für diese Qualitätssteigerung zu bezahlen.

Eine weitere Anregung der Eltern war, eine Möglichkeit zum Abstellen der Fahrräder anzubieten und den ursprünglichen Fahrradabstellplatz durch eine überdachte „Fahrradgarage“ zu erweitern. Auch dies haben wir gerne aufgegriffen, mit dem Ziel, dass sich die Eltern dadurch eher für ein ressourcenschonenderes Transportmittel für die Bring- und Abholsituation zur Kita entscheiden.

Über unserer Homepage ([Kindertagesstätten Carikids Köln](#)) sind unsere konzeptionellen Arbeitsschwerpunkte wie Inklusion und Bilingualität öffentlich zugänglich. Die konkreten Betreuungskosten sind über die Internetseite der Stadt Köln abrufbar. Diese sind abhängig von der finanziellen Situation der Eltern, dem Alter des Kindes sowie die Anzahl der Betreuungsstunden. Die Festlegung sowie der Einzug dieser Betreuungskosten geschehen direkt über das Jugendamt der Stadt Köln.

Das Essengeld wird direkt an die CariKids gezahlt, die Kosten werden bei den Vorstellungsgesprächen mit den Eltern kommuniziert und sind Bestandteil des Betreuungsvertrages. Kommt es zu Essensgeldanpassungen werden diese gegenüber den Elternräten begründet und besprochen. Alle Eltern werden über Veränderungen durch Elternbriefe informiert.

Kennzahlen:

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind.

1. Mülltrennung
2. Fahrradgarage
3. Wechsel des Caterers
4. keine Benutzung von Einweggeschirr bei Ausflügen und Festen

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

95,8% (lediglich die Essenkosten werden persönlich im Gespräch kommuniziert)

Selbstbewertung: 4

D4 Negativaspekt:

Die CariKids kann bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung entstehen.

Kapitel E: Berührungsgruppe Kund*innen

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Der Kölner Lebenslagenbericht ist eine hervorragende Grundlage für unsere Dienstleistungen und zur Sicherstellung der Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Kölner Lebenslagenbericht

„Der Bericht geht den Zusammenhängen von Entwicklungsverläufen in Lebensphasen mit der Entstehung und Verfestigung von Belastungen nach. Für jede Lebensphase werden Teilhabeherausforderungen und -Chancen identifiziert und beschrieben sowie Handlungserfordernisse aufgezeigt: Im Kinder- und Jugendalter (unter 18 Jahren) sind viele Übergänge zu meistern. Bei Kindern, deren Eltern arm sind und möglicherweise nur über eine eingeschränkte Bildungs- und Erziehungskompetenz verfügen, die ggf. gesundheitlich belastet sind oder nur mangelnde Sprachkenntnisse haben, besteht ein größeres Risiko, dass Übergänge von der Kita in die Grundschule und von dort in weiterführende Schulen nicht gut gelingen. Um Bildungsdefizite möglichst zu verhindern, ist es wichtig, sowohl den Kindern als auch den Eltern eine bedarfsgerechte Förderung und/oder Unterstützung in den jeweiligen Lebenslagenbereichen anzubieten. Der Bericht zeigt, dass die Gruppe der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund strukturell von verschiedenen Risiken stärker bedroht oder betroffen ist als die Kinder und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund. 54% aller Kinder und Jugendlichen in Köln haben einen Migrationshintergrund. Die Verbesserung ihrer Teilhabechancen in den verschiedenen Lebenslagenbereichen ist eine wichtige Aufgabe.“

Der Bericht zeigt uns, wie wichtig und richtig es ist, dass wir die Familiensituationen „unserer“ Kinder gut kennen. Die Faktoren, Armut, Migrationsgeschichte und Beeinträchtigungen, sind ausschlaggebend für ein gutes Leben. In unseren Kitas fördern wir die persönliche Entwicklung und die emotionale Gesundheit, wir befähigen die Kinder, Freundschaften zu schließen, Mitglied in Gruppen und Vereinen zu werden und damit Teilhabechancen in der Gemeinschaft und unserer Gesellschaft haben.

Um diese individuelle Entwicklung zu gewährleisten, richten wir unsere Arbeit nach den Kinderrechten (UN-Kinderrechtskonvention) aus und sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder mit ihren Rechten vertraut zu machen, um ihnen zu ermöglichen, ihren Alltag aktiv mitzugestalten. Unsere Haltung zu den Kinderrechten geht über die Elternverantwortung hinaus, wir sehen hier auch die Gesellschaft, die Stadt und den Sozialraum mit in der Verpflichtung, positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Kindern zu schaffen.

Deshalb ist uns die Zusammenarbeit von mehreren Kitas zu einem Familienzentrum in einem Sozialraum sehr wichtig. Mit der Bündelung von Betreuung, Bildung und Beratung möchten wir Familien mit Kindern besser und zielgerichteter unterstützen. In diesem Kontext verstehen wir uns als CariKids auch als ein aktiver Akteur der Gemeinschaft, wo die Vernetzung von Angeboten für Eltern und Kindern stattfindet. Dies ist uns mit den Familienzentren gelungen.

Wir bieten keine Produkte oder Dienstleistungen an, welche man als „Luxusprodukte“ bezeichnen würde und welche lediglich dem eigenen Status dienen oder durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte ersetzt werden könnten.

Unser Dienstleistungsangebot zielt darauf ab, dass Kinder Kompetenzen erlangen, um gesund aufzuwachsen. Mit unserer Arbeit leisten wir damit einen wesentlichen Beitrag zu einem guten Leben unserer Kunden und dienen damit dem Gemeinwesen. Unser Anteil und Angebot an der „Verbesserung der Welt“ erfüllt die nach M. Max-Neef und M. Rosenberg definierten Grundbedürfnisse.

1.körperliches Wohlbefinden: Kinder fühlen sich in unseren Kitas wohl. Sie werden ausgewogen ernährt. Sie erfahren Zuneigung, sie können sich in den Einrichtungen frei bewegen. Über Sport und Spiel können sie ihre Körperlichkeit erfahren. Es gibt eine Vielzahl von Angeboten, die alle Sinne anregen.

2.Sicherheit Wir leben in unseren Einrichtungen eine Pädagogik der Vielfalt. Wir machen Kinder stark für ihren weiteren Lebensweg - positive Bezugspersonen und frühe Unterstützung sind für die Entwicklung der Resilienz bei Kindern von großer Bedeutung

3. Liebe: Jedes Kind wird in seiner Individualität angenommen und wir helfen ihm darin, sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft, bzw. der Gesellschaft zu erleben. Unabhängig von sozialem Status, Lebenssituation, Geschlecht, Religion, Nationalität, Sprache, Familienform und Kultur sehen wir in jedem/jeder Einzelnen einen geliebten Menschen Gottes.

4. Empathie: Unsere Mitarbeitenden haben Freude an ihrer Arbeit mit den Kindern. Diese Begeisterung überträgt sich auf die Kinder und Eltern. Basis ist die gemeinsame Verantwortung für die uns anvertrauten, kleinen Menschen.

5. Geborgenheit: Wir bieten in unserer pädagogischen Arbeit, aber auch in der Ausgestaltung der Räume den Kindern Geborgenheit außerhalb ihrer Familie.

6. Integrität, Ehrlichkeit: Als katholische Einrichtungen glauben wir, dass jeder Mensch mit allen seinen Gefühlen, Wünschen und Grenzen von Gott in seiner Einzigartigkeit und Würde

gewollt ist auf dieser Erde. Werte wie Treue, Ehrlichkeit und Respekt sind für uns dabei ebenso wichtig wie ein selbstbestimmtes Leben, welches den eigenen Gewissensentscheidungen folgt.

7. **Spiel:** Wir begreifen das Kind als Akteur seiner Entwicklung, dass sich neugierig, kreativ und spontan mit seiner Welt auseinandersetzt und sie dabei spielerisch entdeckt und erforscht. Das Spielen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Im Spiel gehen wir auf die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder ein, damit sie ihre Erfahrungen, Ereignisse und Eindrücke verarbeiten, um Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzen zur Bewältigung der Gegenwart und der Zukunft zu erlangen.

8. **Autonomie:** In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Jedes Kind nehmen wir in seiner Einzigartigkeit, mit seinen vielfältigen Fähigkeiten und seinen Lern -und Entwicklungsbedürfnissen als autonomes Wesen an.

9. **Sinnhaftigkeit:** Als interreligiöse und interkulturelle Einrichtungen ist es für uns selbstverständlich, dass Kinder mit verschiedenen Kulturen und Religionen sich begegnen und sich kennenlernen. Feste und Rituale werden sowohl aus dem eigenen als auch aus anderen Kulturkreisen gefeiert. Dies macht es den Kindern leichter, eigene spirituelle Erfahrungen zu machen. Durch das Kennenlernen der Religionen werden den Kindern Werte und Vorstellungen vermittelt

Unsere Dienstleistung dient dem gesunden Aufwachsen von Kindern. Wir tragen mit dazu bei, den Kindern ein friedliches, gerechtes, selbstbestimmtes und gesundes Aufwachsen in der Stadtgesellschaft zu ermöglichen.

Wir bieten Lösungsansätze in unserer Arbeit mit den Kindern und Familien, um gesellschaftliche Probleme zu lösen oder zumindest zu mindern. Unsere Dienstleistung der frühkindlichen Bildung will die Welt gerechter, sozialer, und solidarischer machen. Armut, Migration, Beeinträchtigungen, gesellschaftliche Ungleichheiten und die Rollengerechtigkeit unterstützen wir mit unserer Dienstleistung. Anhand von den ersten **6 Zielen** der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO können wir beispielhaft unser Angebot der frühkindlichen Bildung erläutern:

Ziel 1: Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

Wir bieten Menschen in Armut unsere Hilfe an, schon aus unserem christlichen Selbstverständnis heraus. Dies tun wir, in dem wir Kinder zum Thema Armut sensibilisieren. Unser jährliches St. Martins-Fest bietet immer wieder den Anlass, Kindern die Ungerechtigkeit in der Welt nahe zu bringen und mit ihnen gemeinsam das „Teilen“ kindgerecht zu thematisieren und ggf. umzusetzen. Wir hinterfragen mit den Kindern Konsumgewohnheiten.

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Gemeinsam mit den Kindern thematisieren wir, wie wir Lebensmittelverschwendung vorbeugen können. Ganz bewusst bieten wir mehr vegetarisches Essen an. Die Essensversorgung der Kinder wird über einen Caterer, der regionale und größtenteils biologische Produkte anbietet, gewährleistet.

Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Mit unserer pädagogischen Arbeit bieten wir den Kindern und deren Familien auch Gesundheitsvorsorge. Durch den Besuch auf dem Bauernhof lernen die Kinder, wo unsere Nahrung herkommt und wie sie aussieht. Wir vermitteln ihnen, dass zuckerhaltige Lebensmittel eher die Ausnahme sein sollten und nicht die Regel sind. Bei gemeinsamen Mahlzeiten füllen die Kinder ihre Teller eigenständig auf und es wird sich in der Gruppe Zeit für mindestens eine gemeinsame Mahlzeit genommen. Wir pflanzen auch selbst Lebensmittel an, ernten und verzehren sie gemeinsam. Niederschwellige, gesundheitsfördernde Angebote und Kurse für Kinder und Familien im Rahmen der Familienzentren bieten wir regelmäßig an.

Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Für uns steht neben dem Betreuungsauftrag vor allem die frühkindliche Bildung im Vordergrund. Mit all ihren Sinnen lernen die Kinder am Modell, durch Beobachten, Zuhören, Nachahmen und Wiederholungen der gemachten Erfahrung. Dabei werden nach und nach so differenzierte Kompetenzen wie Sprache, Motorik und Wahrnehmung entwickelt. Die natürliche Neugierde auf die Welt ist eine wunderbare Voraussetzung fürs lebenslange Lernen. Eine Grundvoraussetzung für optimale Lern,- und Entwicklungsprozesse ist die sichere Bindung zu verlässlichen Bezugspersonen, die jedem Kind mit bedingungsloser Wertschätzung begegnen. Durch Strukturen, klare Regeln und logische Konsequenzen geben die Bezugspersonen dem Kind nötige Sicherheit.

Wir verstehen den inklusiven Ansatz in unseren Kitas so, dass alle Menschen verschieden sind und Stärken und Schwächen besitzen. Inklusion bedeutet für uns Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt in Bildung und Erziehung. Unsere Kindertagesstätten sind offen für jedes Kind, unabhängig von einer Behinderung, der Herkunft, der Bildung, des Glaubens und des Geschlechts.

Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Wir greifen die Vielfalt der Familienbilder auf, in denen Kinder leben. Sei es im klassischen Familienmodell, mit gleichgeschlechtlichen Elternpaaren oder alleinerziehenden Eltern. Wir vermitteln Vielfalt als Gewinn! Dabei hinterfragen wir Rollenbilder und regen Diskussionen an. Was dürfen Mädchen, was Jungs? Wir erarbeiten mit den Kindern, ihre Rechte wahrzunehmen, auch die Gleichheitsrechte zwischen den Geschlechtern.

Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Wir bringen den Kindern die Lebensgemeinschaften zwischen Pflanzen, Tiere und Menschen näher. Damit möchten wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass das eigene Handeln Auswirkungen auf die Umwelt, andere Menschen, Tiere und die Natur hat. Der natürliche Lebenszyklus aller Lebewesen wird besprochen und für die Kinder erlebbar gemacht, beispielsweise durch Säen, Gießen und Ernten. Der Umgang mit Ressourcen wird den Kindern vorgelebt. Was brauche ich und was ist Verschwendung? Uns ist es wichtig, dass Kinder die Zusammenhänge verstehen und aus der eigenen Erkenntnis heraus ihr Verhalten ressourcenschonender ausrichten.

Kennzahlen:

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:

Erfüllte Bedürfnisse	decken Grundbedürfnisse	100%
	Statussymbol/ Luxus	0%

dienen der Entwicklung...	... der Menschen	100%
	... der Erde/ Biosphäre	10%
	... lösen gesellschaftliche Probleme lt. UN-Entwicklungszielen	100%

Nutzen der Dienstleistung	Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen	100%
	hemmender/Pseudo-Nutzen	0%
	Negativnutzen	0%

Selbstbewertung: 8

E1 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Die Unternehmensform der CariKids ist die gGmbH. Im deutschen Steuerrecht ist eine gGmbH eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren Erträge für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Daher ist eine gemeinnützige GmbH als Kapitalgesellschaft von der Körperschaftsteuer und von der Gewerbesteuer befreit. Als Arbeitgeber führen wir gesetzliche Lohnsteuer und die Sozialabgaben an das Gemeinwesen ab.

Der Betrieb der Kindertagesstätten wird zu 94% aus Landesmitteln und zu 6% aus kirchlichen Eigenmitteln refinanziert.

Als Kindertagesstätte dienen alle unsere Dienstleistungen dem Gemeinwohl und wir leisten mit unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen.

Korruptionsordnung

Wir haben eine Richtlinie zur Korruptionsprävention erarbeitet, um zu gewährleisten, dass Schwachstellen und Einfallstore für Betrug und Korruption aufgedeckt werden und Risiken vermieden werden. Korruption ist nicht nur ein moralisches, sondern auch ein wirtschaftliches Problem, denn Korruption verletzt Wettbewerbsregeln und begünstigt Entscheidungen, die nicht gemeinwohl- oder sachorientiert sind, sondern denen persönliche Interessen zugrunde liegen.

Der Mensch in seiner ganzen Würde steht im Mittelpunkt der Arbeit der CariKids, das Vertrauen dieser Menschen sowie der Zuwendungsgeber ist daher von zentraler Bedeutung für uns.

Vor diesem Hintergrund verfolgt CariKids mit dieser Richtlinie das Ziel, Betrug und Korruption auf allen Ebenen der Arbeit zu bekämpfen und zu vermeiden. Die Richtlinie soll Führungskräfte und Mitarbeitende sensibilisieren und verbindliche Verhaltensregeln einführen, die dazu beitragen, Betrug und Korruption in der Arbeit der Caritas zu verhindern und zu bekämpfen.

Korruption im Sinne dieser Richtlinie ist als Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Vorteil definiert. Darunter ist nicht nur die Bestechung, sondern auch Veruntreuung, Missbrauch anvertrauter Güter sowie Ämterpatronage zu verstehen.

Konkret kann sich Korruption durch ein direktes oder indirektes Versprechen, Anbieten, Geben oder Verlangen nach Geschenken, Darlehen, Belohnung, Provision oder vergleichbaren Vorteil äußern, um ein nicht ordnungsgemäßes Verhalten (z. B. illegales, unethisches oder pflichtwidriges Verhalten) zu belohnen oder zu veranlassen.

Bei allen relevanten Vorgängen bzw. Entscheidungen ist grundsätzlich das Mehr-Augen-Prinzip anzuwenden. Die Transparenz der Entscheidungen einschließlich der Entscheidungsvorbereitung ist entsprechend sicherzustellen (z. B. durch eindeutige Zuständigkeitsregelung, Berichtswesen IT-Gestützte Vorgangskontrolle und vollständige verfahrensbegleitende Dokumentation).

Geld- und Sachleistungen (z.B. Reisekosten- und Sachkostenerstattungen, Honorare für Beratungsaufträge) dürfen nicht von Mitarbeitenden angeordnet werden, wenn diese gleichzeitig Empfänger der Leistungen sind.

Bei der Beschaffung von Sachgütern bzw. Dienstleistungen sind die entsprechenden Verfahren und Verhaltensregeln der „Richtlinien zur Auftragsvergabe“ des Caritasverbandes zu beachten. Die Richtlinie zur Annahme von Geschenken regelt die Entgegennahme von Geschenken und Bewirtungen.

Mitarbeitende der CariKids sind verpflichtet, folgende Verhaltensregeln einzuhalten:

- Persönliche Beziehungen oder persönliche Vorteile dürfen die Entscheidungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht beeinflussen.
- Korruption in jeder Form, ob direkt oder indirekt, ist verboten. Dazu zählen auch der Rückfluss von Teilen einer vertraglichen Zahlung, das Nutzen anderer Wege oder Kanäle für unzulässige Leistungen an Auftragnehmer, Lieferanten, Partner, deren Beschäftigte oder an öffentliche Amtsträger sowie die Annahme von Bestechungsgeldern oder verdeckte Provision durch oder zugunsten von Angehörigen.
- Die Zahlung von Schmiergeldern oder anderen Zuwendungen mit dem Ziel, einen behördlichen Vorgang, auf den ein Anspruch besteht, sicherzustellen oder zu beschleunigen, ist zu unterlassen.
- Das Anbieten oder Annehmen von Geschenken von Bewirtungen oder von Spesenvergütung ist verboten, soweit diese das Zustandekommen von Geschäften beeinflussen können und den Rahmen vernünftiger und unangemessener Aufwendung überschreiten.
- Bei einem Verstoß gegen diese Richtlinien und insbesondere gegen die vorgenannten Verhaltensregeln sind disziplinarische oder vertragsrechtliche Sanktionen (Abmahnung, Kündigung, etc.) vorgesehen. Bei Vorliegen eines Straftatbestandes werden die entsprechenden juristischen Schritte eingeleitet.

Kennzahlen

Nettoabgabenquote 2019/2020		in T€
	Ertragssteuern/ MwSt.	71,0
+	lohnsummenabhängige Steuern AG	0,0
+	SV-Beiträge und Altersvorsorge AG	609,8
+	Lohnsteuer AN	533,8
+	SV-Beiträge und Altersvorsorge AN	605,4
=	Zwischensumme	1820,0
-	öffentliche Förderung	0,0
=	Nettoabgaben	1820,0
	Jahresüberschuss	191,5
	Nettoabgabenquote	950%

Als gemeinnütziges Unternehmen zahlen wir zwar keine Ertragssteuern, wir sind allerdings nicht von der Mehrwertsteuer befreit. Somit leisten wir über die Abgabe der Mehrwertsteuer einen Beitrag zur Nettoabgabenquote.

Freiwillige Leistungen an die Gemeinschaft:

Durch die gute Einbindung der Kitas in das Gemeinwesen können wir Gruppen mit einem Bezug zu unseren Kitas Räume außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung stellen. Innerhalb unserer Familienzentren beteiligen wir uns an Angeboten, Festen und Flohmärkten im Stadtteil.

Selbstbewertung: 5

E2: Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung und mangelnde Korruptionsprävention

Wir bestätigen keinerlei Praktiken zu betreiben, die der illegitimen Steuervermeidung dienen und wir bekommen alle 3 Jahre vom Finanzamt den Freistellungsbescheid für gemeinnützige

Unternehmen. Wir bestätigen, dass wir keine korruptionsfördernden Praktiken betreiben und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Zu unserer Grundhaltung zur Reduktion ökologischer Auswirkungen gehört der sparsame, schonende Ressourcenverbrauch. Vor dem Hintergrund unseres Tätigkeitsfelds wurden diese Daten bisher noch nicht erhoben. Diese ersten Schritte und Recherchen stellen die Grundlage für ein ökologisches Nachhaltigkeitsmanagement der CariKids dar. Ungeachtet dessen, dass wir bisher diese Daten nicht erhoben haben, vermitteln wir den Kindern im Erziehungsalltag einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien, Energie und Zeit.

Die Berechnung ist eine Annäherung, die Daten von einer Kita wurde auf die Quadratmeterzahl der anderen Kitas hochgerechnet.

Umweltkonto		
	Menge	Mengeneinheit
Ausstoß klimawirksamer Gase	79.394	kg
Transporte	1100	km
Stromverbrauch	52.159	kWh
Gasverbrauch	24.229	m ³
Verbrauch von Trink- u. Regenwasser	705	m ³
Chemikalienverbrauch	keine	kg
Papierverbrauch	90,00	kg
Kunstlichteinsatz	wird nicht erhoben	kWh

Schadstoffemission	wird nicht erhoben	kg
--------------------	--------------------	----

Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien		
Produkte		
Hygieneprodukte	Menge	Mengeneinheit
Latexhandschuhe	35.000,00	Stück
Desinfektionstücher	31.000,00	Blatt
Desinfektionsmittel	111,00	Liter
Seife	42,00	Liter
Reinigungsmittel		
Geschirrspüler	184,20	kg
Spülmaschinensalz	144,00	kg
Klarspüler	12,00	Liter

Selbstbewertung: 2

E 3: Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

CariKids erfasst wichtige und kritische Informationen und berichtet darüber in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen. So gehört es zu unserem Standard, neben den jährlichen

Rechnungslegungen, auch wichtige und kritische Informationen monatlich an das Jugendamt Köln weiterzugeben. In diesen Jahres- und Monatsmeldungen geben wir an, wie viele Kinder wir betreuen, wie viel Personal wir hierfür vorhalten und welche Sach- und Verwaltungskosten verausgabt werden.

Als gGmbH sind wir eine Kapitalgesellschaft und unterliegen somit der Publizitätspflicht. Diese Publizitätspflicht schreibt vor, dass der Jahresabschluss im Bundesanzeiger innerhalb eines Jahres nach Erstellung veröffentlicht werden muss.

Darüber hinaus teilen wir Informationen aus unserem Arbeitsalltag über Social Media-Posts auf Facebook, Instagram, über unsere Homepage und regelmäßige Newsletter. An Pinnwänden und Infotafel hängen unter anderem Terminkalender, Informationen über interne und externe Veranstaltungen, Termine für Ausflüge, organisatorische Mitteilungen, Einladungen zu Festen und Feiern etc. aus.

Regelmäßig veröffentlichen wir in internen und externen Medien über das Thema Nachhaltigkeit. So zum Beispiel im Magazin „Caritas Konkret“ oder im Kölner-Stadtanzeiger. Aktuell in einem Artikel vom September 2021, „Wenn die Wirtschaft dem Menschen dient“. Zitat: *„Es war vor zwei Jahren, als sich der Kita-Träger CariKids dazu entschlossen hat, seine Bilanz nach dem Gemeinwohl-Prinzip zu berechnen.“*

CariKids sucht aktiv den Dialog mit Bürger*innen und Gruppen aus dem Sozialraum, dabei sind die Familienzentren ein „Türöffner“.

Wir beraten die Eltern in Erziehungsfragen und unterstützen sie, falls nötig, bei der Kontaktaufnahme zu Institutionen und Beratungsstellen. Geht es um Fragestellungen, die andere Lebensbereiche betreffen (z.B. Kuren, Verschuldung, Suchtproblematik), unterstützen wir die Eltern bei der Suche nach weiterführenden Informations- und Lösungsmöglichkeiten. Diese Bildungs- und Erziehungspartnerschaften in **Familienzentren** führen zu einer Kommunikation auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung. Unterstützungsangebote sind besonders hilfreich, wenn sie aus einer Hand angeboten sowie wohnortnah und niederschwellig organisiert sind. Dabei bieten die Familienzentren einen niedrigschwelligen Zugang z.B. im Elterncafé, Informationsangebote oder Beratungsangebote von Fachstellen wie der Erziehungsberatung. Durch die Einbindung einer Kita in ein Caritas-Zentrum können wir den Eltern Hilfsangebote und Dienstleistungen innerhalb eines Hauses anbieten. Es sind kurze Wege für die Eltern, von der Kleinkindbetreuung in der Kita, über Erziehungs-, Schuldner- und Migrationsberatung, gesetzliche Betreuungen und der Ambulanten Pflege.

In jeder Kindertageseinrichtung werden zur Förderung der Zusammenarbeit von Eltern, Personal und Trägern die **Elternversammlung, der Elternbeirat und der Rat der**

Kindertageseinrichtung gebildet. Bei Wahlen und Abstimmungen haben Eltern eine Stimme je Kind. Die Mitwirkungsgruppen sollen die Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem Träger und dem pädagogischen Personal sowie das Interesse der Eltern für die Arbeit der Einrichtung fördern.

Einmal im Jahr findet der **Rat der Einrichtung** statt, diese Veranstaltung wird protokolliert. Eine Einberufung hat außerdem zu erfolgen, wenn mindestens ein Drittel der Eltern dies verlangt. Zu den Aufgaben der **Elternversammlung** gehört die Wahl der Mitglieder des Elternbeirates. Die Elternversammlung soll auch für Angebote zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungskompetenz der Eltern genutzt werden. Jährliche Elternumfragen helfen uns darüber hinaus, unsere Arbeit noch mehr an den Wünschen und Bedürfnissen der Erziehungsberechtigten anzupassen. Themen bei solchen Umfragen sind klassischerweise Öffnungszeiten, Essensangebote und allgemeine Zufriedenheit. Diese Umfragen und Protokolle fließen in strategische Entscheidungsfindungen mit ein.

Wir führen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten anhand unserer Bildungsdokumentation, zum Entwicklungsstand des Kindes und seine Interessen. Die Ergebnisse werden protokolliert, es werden Ziele vereinbart und Absprachen getroffen. Besprochenes wird absolut vertraulich behandelt.

Kennzahlen

Selbstbewertung: 5

E 4: Negativaspekt: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Wir bestätigen, dass wir keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreiten.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Die CariKids wird für die Angebote von „**caritasaktiv**“ viel stärker werben.

Wir werden die Vorteile des **Lebensarbeitszeitmodells** „**Zeit für mich**“ den Mitarbeitenden regelmäßig vermitteln, damit dies viel häufiger wahrgenommen wird.

Die CariKids wird in Kooperation mit der **JobRad** GmbH hochwertige Fahrräder und E-Bikes als steuerlich geförderte Diensträder im Leasingverfahren anbieten. Dadurch sparen die

Mitarbeitenden mit ihrem JobRad gegenüber einem Direktkauf und leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Wir werden Mitarbeitende gezielt auf Fort- und Weiterbildungen zum Thema Nachhaltigkeit hinweisen. Außerdem werden die Themen stärker in dem internen Fortbildungsprogramm aufgenommen.

Mittelfristige Ziele

Wir werden eine Einkaufsrichtlinie erstellen, in der alle Einkäufe erfasst und regelmäßig überprüft werden.

Wir werden Verbrauchsgüter nicht nur am Budget orientieren, sondern auch an der Menge und den Emissionswerten.

Wir werden den Trinkwasserverbrauch auf Glasflaschen und Wasseraufbereitungssysteme, und Plastikbecher auf Trinkgläser aus bruchsicherem Glas umstellen.

Wir werden nach Abnutzung der alten Kunststoff-Papierhalter auf Papierhalter aus Milchtüten-Recycling umstellen.

Langfristige Ziele

CariKids wird die Mitwirkung von Mitarbeitenden am Einstellungsverfahren von Führungskräften unter dem Gesichtspunkt der GWÖ überprüfen.

Wir werden ein Managementsystem entwickeln für die Ermittlung aller Verbrauchswerte über ein Umweltkonto.

EU-Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Die Geschäftsführerin hat nach vorbereitenden Gesprächen mit der Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg Ulrich Fellmeth (COSYMA) als externen Berater zur Begleitung des Prozesses der Erstellung einer Gemeinwohnbilanz verpflichtet.

Der Pandemie geschuldet mussten alle Informationsveranstaltungen, Workshops und Beratungstermine digital stattfinden. Außerdem mussten alternative Kommunikationswege entwickelt werden, über die alle interessierten Mitarbeitenden regelmäßig über den Verlauf des Projektes informiert wurden. So wurde anstelle eines großen Kick-Offs ein Imagefilm mit Unterstützung von Jutta Kühle der Caritas-Öffentlichkeitsarbeit erstellt, an dem außer den drei Mitgliedern der Steuerungsgruppe auch Peter Krücker, Vorstandssprecher der Caritas, die GWÖ-Bilanzierung sehr unterstützte.



Der Film wurden allen Mitarbeitenden über einen hölzernen USB- Stick überreicht.

Hier ist der Link zum Film: <https://youtu.be/kFcnN2eZ5QM>

Die Verantwortung für die Gemeinwohl-Bilanzierung, die Leitung der Steuerungsgruppe und die Herausgabe des Newsletters, hatte die Geschäftsführerin, Monika Kuntze. Die organisatorische Koordinierung lag bei der betriebswirtschaftlichen Assistentin Kathrin Scholz. Zu den einzelnen Berührungsgruppen wurden Mitarbeitende mit spezifischer Fachkompetenz einbezogen.

Zum Beispiel: Berührungsgruppe A: Lieferanten (Zentrale Dienste),

Berührungsgruppe B: Eigentümer*innen (Finanz- und Rechnungswesen),

Berührungsgruppe C: Mitarbeitende (MAV),

Berührungsgruppe D: Kund*innen (Stabsstelle „Christliche Identität und Seelsorge“)

Berührungsgruppe E: gesellschaftliches Umfeld (Familienzentrum).

Zur Halbzeit des Prozesses fand ein Workshop für Erzieher*innen statt, der von Frau Schwarzweller (COSYMA) und Guido Geiss (Steuerungsgruppe CariKids) geleitet wurde.

So gelang es uns, alle Mitarbeitende der CariKids auf unterschiedlicher Weise aktiv an dem Prozess zu beteiligen.

Zwei Beispiele möchten wir noch besonders hervorheben:

1. Alle Kitas haben ein GWÖ-Maskottchen gemeinsam mit den Kindern entwickelt



2. Die Themen der Berührungsgruppen wurden auch mit den Kindern spielerisch bearbeitet

Wenn wir mit den Kindern Aufgaben zur Mengenlehre durchführen und sie fragen: „Liegt links oder rechts mehr Geld“, dann zeigen ALLE immer auf den Haufen, auf dem mehr Münzen liegen, auch wenn das nur ein paar Cent sind und daneben ein 2-Euro-Stück oder ein Schein liegt.



Die Steuerungsgruppe



Monika Kuntze



Guido Geiss



Kathrin Scholz



Ulrich Fellmeth